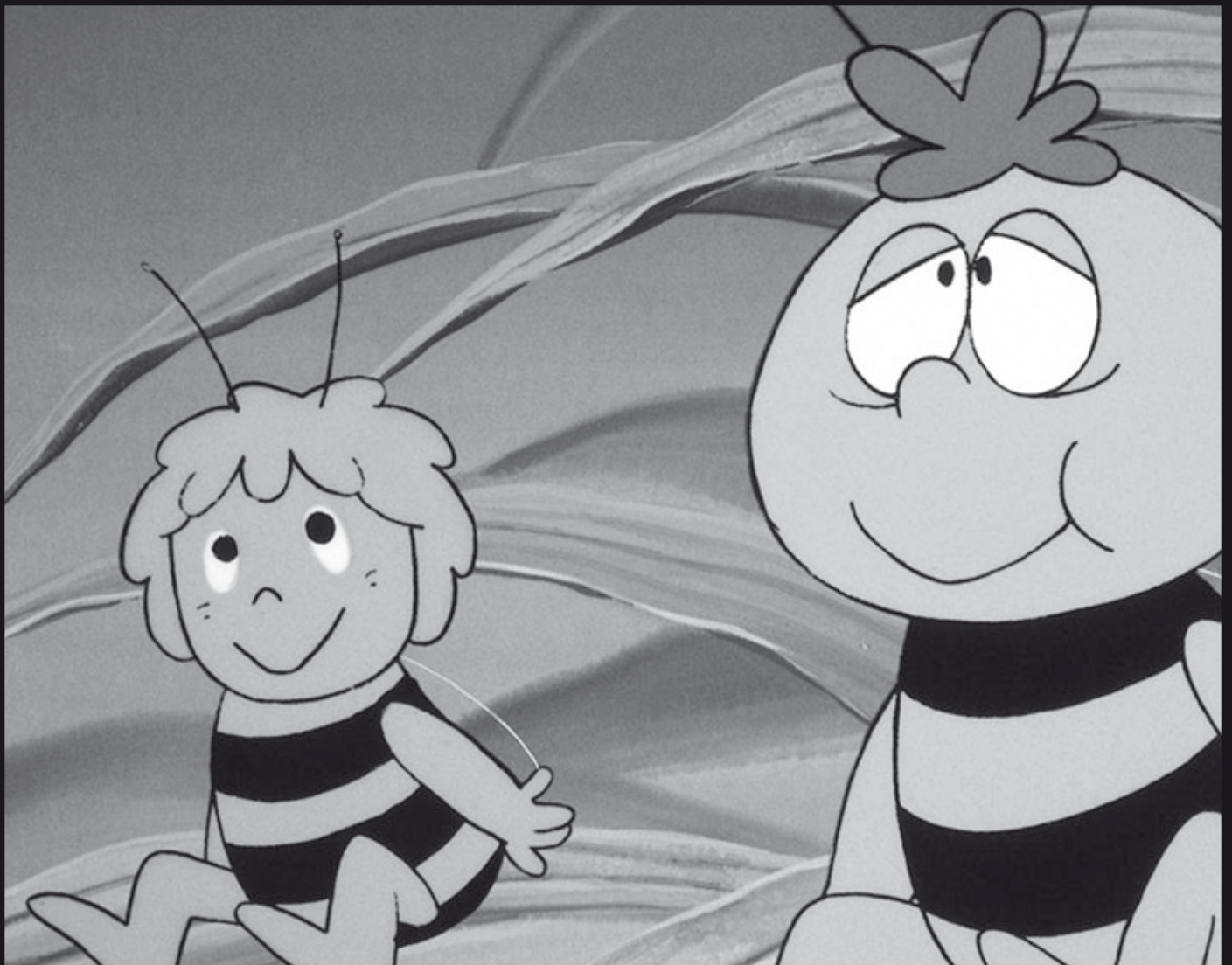


# WUK INFO-INTERN

**Februar  
Nummer 1/15**

**Bienen und Schmetterlinge  
und Bienen auf dem WUK-Dach  
Spacelab international  
und One Billion Rising**



# INHALT

<i>Summ, summ, summ – die Imkerin Claudia Antonius   Jürgen Plank</i> .....	3
<i>Bienen und Schmetterlinge in den Garten holen   Cornelia Furlinger</i> .....	6
<i>Rechenschaftsbericht für die GV   Vorstand</i> .....	7
<i>WUK-Anlaufstellen</i> .....	10
<i>Solo VI   Fotogalerie Wien</i> .....	12
<i>Spacelab bei internationaler Jugendbegegnung   Christoph Trauner</i> .....	14
<i>One Billion Rising Austria   Marina Richter, Maria Rösslhuber</i> .....	16
<i>Und Action! Jugendliche zeigen, was sie bewegt   Sebastian Beer</i> .....	17
<i>WUK-Forum am 1.12. und 12.1.   Rudi Bachmann</i> .....	18
<i>WUK-Radio</i> .....	18
<i>Termine, Ankündigungen</i> .....	19
<i>Topics</i> .....	20

## Meinung

<i>Unter uns über uns   Claudia Gerhartl</i> .....	15
--	----

**Titelblatt: Maja und Willi in Gänserndorf und auf dem WUK-Dach.**

Foto: Internet

**Beiträge, Ankündigungen:** Mit E-Mail (Text- und Bild-Dateien als Beilage) an [infointern@wuk.at](mailto:infointern@wuk.at). Auf CD, Stick oder Papier ins *Info-Intern*-Postfach im Informationsbüro. Bitte unbedingt Name und Kontaktmöglichkeiten angeben.

**Gestaltung:** Titel und Zwischenüberschriften sollen maximal 30 Zeichen haben. Fotos, Zeichnungen und Grafiken immer mit Angabe der/des KünstlerIn. Keine Absatz-Formatierungen (nur Fließtext) und keine Formatvorlagen (außer Absatz-Standardschriftart und Standard).

**Nächster Redaktionsschluss:** Freitag, 20. März, 17:00 Uhr

**April-Ausgabe:** Am Donnerstag, 2. April, im Haus

# EDITORIAL

*Liebe LeserInnen!*

Nach neuesten Erkenntnissen würde ich Euch auch gerne mit Lesix ansprechen, aber das Redaktionskollektiv hat noch gar nicht darüber diskutiert. Der Shitstorm gegen kreative Professix hat(te) zwar keine Attentatsgröße, aber eine ähnliche Wutgröße gegen die Sprachblasphemie. Na ja.

Gab es eigentlich ein „Je suis irgendwas“-Plakat auf der WUK-Außenfassade? Die plakatierte Intervention von God's Entertainment war jedenfalls ein weiterer, wenngleich klitzekleiner Aufreger. Mehr dazu in Eurer Lieblingszeitschrift.

Ganz unaufgeregt erinnern wir Euch auch an die nächste WUK-Generalversammlung (am 22. Februar im Foyer) und präsentieren den Rechenschaftsbericht des Vorstands.

Das WUK schläft nicht, sondern ist ständig im Treiben. Sogar Weihnachtsbeleuchtung bekommt im Hof ein neues Zuhause.

Apropos Treiben: Dieses Jahr gibt es wieder eine FIFA-Fußball-WM, diesmal in Kanada:

<http://de.fifa.com/womensworldcup>

Ja, genau: eine FRAUEN-Fußballweltmeisterinnenschaft. Und sie wird garantiert wieder nicht im Hof übertragen, weil wir erst schreien, wenn religiöse Gefühle verletzt werden. Und der WUK-Hof darf nur mit dem Pathos des männlichen Götzentums gefüllt werden. Vorsicht, „Satire“!

Das *Info-Intern* ist zwar kein „Hebdomodaire“ (Wochenblatt), aber wir bemühen uns, das Haus von innen zu beleuchten. Wir freuen uns über neue Taschenlampen und Laternen: Schreibt uns, erzählt von euren Abenteuern im WUK. Nous sommes curieuses, wir sind neugierig!

Vielleicht habt Ihr auch Lust, etwas zu zeichnen oder zu fotografieren. Es gab schon viel im wichtigsten Medium des Hauses. Oder vielleicht gibt es endlich mal eine WUK-Hymne? Vive le WUK!

*Philipp Leeb*



**Claudia Antonius auf dem Mittelhaus-Dach.** Foto: Jürgen Plank

# Summ, summ, summ ...

**Die Imkerin Claudia Antonius. Von Jürgen Plank**

**W**enn sie nicht mit Bienen arbeitet, macht sie Führungen in Museen und gibt Zeichenkurse. Seit 2014 hat Claudia Antonius zwei Bienenstöcke auf dem Dach des Mittelhauses im WUK stehen. Heuer könnte es den ersten Honig aus dem WUK geben.

*Wie bist du denn zur Imkerei gekommen?*

Claudia Antonius: Ich habe Insekten eigentlich schon immer gemocht. Vor ein paar Jahre habe ich einen Imkereilehrgang an der Volkshochschule gemacht, und dann wollte ich natürlich selbst Bienen haben, so bin ich dazu gekommen. Der Grundlehrgang hat rund 2 Monate gedauert, 2 Abende pro Woche. Mittlerweile habe ich in der Imkerschule in Niederösterreich die Ausbildung zur Imker-Facharbeiterin gemacht.

*Kann man ImkermeisterIn als Beruf lernen?*

Ja, das gibt es schon lange, denn das ist die Landwirtschaftsschule. Der Imkermeister dauert 3 Jahre, und da lernt man auch, wie man einen Betrieb führt.

## **Warum gerade Bienen?**

*Nun gibt es ja mehrere Millionen verschiedener Insekten. Was ist denn das Besondere an den Bienen? Warum hast du dich nicht z.B. für Heuschrecken interessiert?*

Prinzipiell interessiere ich mich für alle Insekten, aber es ist gar nicht so einfach, Wespen zu halten. Da wäre es auch schwer, einen Standort zu finden. Aber hätte ich einen Garten und der wäre groß genug, dann hätte ich sicher auch für Hummeln Nester. Und auch für Hornissen, die sind sehr toll.

*Was fasziniert dich an den Bienen?*

Es ist interessant, ihnen zuzusehen, was sie machen und wie sie sich bewegen. Wie sie ihr Leben organisieren und ihre „Wohnung“. Dadurch, dass man sie halten kann, kann man sie gut beobachten. Man kann sie das ganze Jahr hindurch beobachten, und ich versuche für sie das Umfeld gut zu gestalten.

## **Viele Bienenstiche**

*Wie oft bist du denn schon gestochen worden?*

Ich bin im ersten Jahr sehr oft gestochen worden, weil meine Imkerfreundin

und ich bei der Honigentnahme, bei der Schleuderung, Fehler gemacht haben. Da bin ich an einem Tag sicher 20 Mal gestochen worden. Daraus hat sich überraschend eine Bienenallergie entwickelt. Ich habe daraufhin eine Desensibilisierung gemacht. Seitdem trage ich die Schutzkleidung, danach bin ich nicht mehr oft gestochen worden, vielleicht 5 oder 6 Mal.

*In Bezug auf Bienen hat man in den letzten Jahren von Krankheiten und Giften gehört, die ganze Völker vernichtet und die Bestäubung gefährdet haben. Gibt es jetzt wieder gute Nachrichten von den Bienen?*

Es geht so. Es gibt da viele Faktoren, du spielst sicher auf die Pestizide an. Die sind jetzt zum Teil verboten, das Problem ist, dass die Pestizide zum Teil auch im Boden gespeichert sind. Außerdem finden die Bienen oft keine Nahrung mehr. Wenn man heute Felder ansieht, dann ist alles durchgehend grün und es gibt kaum noch Grünstreifen mit Blumen dazwischen. Außerdem gibt es Krankheiten, die neu zu uns gekommen sind. Wahrscheinlich kennst du die Varroa-Milbe, die in den frühen 1980er-Jahren aus Asien zu uns gekommen ist. Das ist für eine Evolution nicht sehr weit weg, und noch haben sich die Bienen nicht daran gewöhnt. In Asien haben die Bienen zur Milbe ein Verhalten entwickelt, hier kennen die Bienen die Milbe nicht. Durch den letzten warmen Winter war 2014 ein sehr starkes Varroa-Jahr und es gab viele Ausfälle.

## **Eine Welt ohne Bienen?**

*Was wäre die Folge, wenn es keine Bienen mehr gäbe?*

Ganz detailliert kann ich dir das gar nicht sagen, aber es ist natürlich so, dass die Bienen und die Hummeln, die ja zu den Bienen gehören, Pflanzen wesentlich effizienter bestäuben, als man das als Mensch machen kann. Dann würde es nur mehr Pflanzen geben, die z.B. durch den Wind bestäubt werden. Es wäre in jedem Fall eine Katastrophe, denn es geht nicht nur um unsere Lebensmittel. Auch die Blumen werden

## mittelhausdach

nicht mehr bestäubt, das hat auch eine Auswirkung auf die ganze Tierwelt. Es würde einfach viele Pflanzensorten nicht mehr geben. Das ist ein Horrorszenario, ich hoffe, dass es nie so weit kommen wird, dass alle Bienen sterben.

*Wie viele Völker hast du zurzeit – und wie viele Bienen sind das?*

Ich habe sieben Völker und hoffe sehr, nach dem Winter auch sieben Völker zu haben. In einem Volk sind es etwa 15.000 Bienen, und im Sommer, wenn die Völker anwachsen, sind es etwa 50.000 pro Volk.

*Das sind also bis zu 350.000 Bienen, mit denen du arbeitest. Wo kauft man Bienen ein?*

Normalerweise ist es so, dass man von KollegInnen oder ZüchterInnen den Ableger eines Volkes kauft. Die Bienen haben pro Volk eine Königin, aber wenn man Bienen aus verschiedenen Völkern zusammenstellt und sie eine Zeitlang in den Keller gibt, wo sie es ruhig haben, kann man ihnen eine neue Königin dazu hängen. Die werden sie dann anerkennen. So einen Schwarm würde man üblicherweise als Anfängerin kaufen. Ich hatte damals das Glück, dass mir ein Kollege drei seiner Völker ver-

kauft hat, die wir auf meine Bienenwohnungen umgesiedelt haben.

### Kosten und Erträge

*Was kostet ein Bienenvolk?*

Man würde sich einen Schwarm mit einer Reinzucht-Königin kaufen, und das kostet an die 90 bis 120 Euro.

*Du hältst Bienen am Dach des WUK-Mittelhauses und am Land. Was ist denn der Unterschied zwischen Bienenhaltung am Land und in der Stadt?*

Für mich persönlich ist der Anfahrtsweg ins WUK nicht so weit! Meine Bienen stehen auch im Wienerwald, und der Honig ist wunderbar, aber der Standort ist relativ hart, weil dort nicht viel ist. Es gibt zwar Obstbäume und Linden, aber im Vergleich zur Stadt können die Honigerträge, wenn du einen guten Standort hast, sehr hoch sein.

### Bienen filtern Feinstaub

*Seit rund 10 Jahren gibt es den Trend der Bienenhaltung sogar in Städten wie New York. Ist das nur ein Modetrend von Yuppies oder ist das eine ernst zu nehmende Entwicklung in der Imkerei?*

Ich denke, das ist sehr gut. Wenn du dir Wien anschaust, siehst du hier viele Bäume blühen: Etwa Kastanie, Akazie und Linde. Es ist viel da, und ich glaube, die Stadt Wien hat immer sehr schöne Bepflanzungen gemacht. Ich glaube, dass die extra für die Bienen gemacht werden. Es ist ein sehr guter Trend, ich finde das großartig. Ich fände es aber besser, weniger Individualverkehr und dafür an lustigen Orten mehr Gärten zu haben. Wie etwa am Donaukanal, wo die Leute ihr Gemüse anpflanzen.

In Bezug auf den Honig: Die Pflanzen sind nicht gespritzt, und die Bienen filtern den Feinstaub aus. Der Honig ist ein Vielblütenhonig und er schmeckt wunderbar. Ich bin dagegen, dass man Bienen einfach kauft und aufstellt, weil der Umgang mit Bienen wirklich kompliziert ist, und da ist eine Ausbildung schon sehr gut.

*Wie viel Honig erwartest du heuer von deinen Bienen? Und wo bekommt man den Honig?*

Letztes Jahr habe ich Honig von 2 Völkern geschleudert, von den anderen Völkern war noch nichts zu ernten. Von den 2 Völkern habe ich 20 Kilogramm geschleudert, das ist nicht sehr viel. Jedes Volk ist verschieden. Wie die Königin ist, so sind auch die Bienen. Manche bauen gerne viele Bienen auf, sind aber nicht sehr sammeleifrig. Ein Kollege von mir hat in einem guten Jahr von seinem besten Volk 80 Kilogramm geerntet.

### Die WUKtätigen sind begeistert

*Isst du deinen Honig selbst?*

Nein, ich esse den Honig nicht selbst. Aber wenn man Freunde fragt, die den Honig schon kennen, sagen die: Gibst du mir wieder 2 Kilogramm? 20 Kilogramm sind schnell weg. Da braucht es kein Geschäft für den Verkauf.

*Wie war denn dein Einzug im WUK mit deinen Bienen?*

Es war sehr schön, weil ich – ohne da jetzt schmeicheln zu wollen – den Eindruck hatte, dass alle Menschen hier von den Bienen begeistert sind. Im Sommer habe ich ein Gerät namens Smoker verwendet, das erzeugt Rauch. Und eine Tanzgruppe im Initiativraum hat die Fenster zugemacht, hat mir aber bei der Arbeit zugeschaut. Wir haben auf dem Dach des Mittelhauses Paletten aufgelegt, da stehen die Bienenstöcke drauf. Es ist ein wunderbarer

## Familienbilder

Ich wünschte, ich hätte eine Mutter, mit der ich über meine Probleme sprechen könnte.“, sagt das Kind mit den unendlich wilden Haaren in einem der ersten wunderschön gezeichneten Bilder des neuen Kinderbuchs „Meine Traumfamilie“. Diesen Satz hat tatsächlich ein Kind ausgesprochen, in Szene gesetzt von der Illustratorin Iwona Lapo. Die Kinder, die in diesem Buch zu Wort kommen, sind laut Vorwort „schwarze Kinder in Österreich“. Sie erzählen über ihre gewünschte Zukunft.

Herausgeberin des 40-seitigen Buchs ist die Schwarze Frauen Community (SFC), seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil des WUK. Die Projektleiterin Esther Maria Kürmayr war früher schon bei Peregrina. Mit unermüdlichem Einsatz organisiert sie mit den anderen Teammitgliedern Treffen, Workshops, Feste wie das alljährliche Kwanzaa-Fest und vieles andere, das im WUK stattfindet.



**Traumfamilie** Foto: Schwarze Frauen Community

Mit Hilfe des Förderprogramms „Vielfalter“ des Interkulturellen Zentrums konnte das Buch realisiert werden. Das von Anna Schabasser layoutierte Werk kann im Büro in der Stutterheimstrasse 16-18, Büro 1.111 im 15. Bezirk gekauft werden (Terminvereinbarung unter 01/789 06 12 40 oder 0680 302 05 17).

„Ich will verheiratet sein, Kinder haben, glücklich sein, indem ich gute Freunde habe, viel Geld und viel Liebe von meiner ganzen Familie.“ lautet ein weiterer kindlicher Blick in die Zukunft. Möge es passieren!

[www.schwarzefrauen.net](http://www.schwarzefrauen.net)

Philipp Leeb



Foto: Jürgen Plank

achten, dass sie genügend Luft haben. Man soll das auch entweder am Abend oder in Früh machen, damit es nicht zu heiß ist. Wenn sich die Bienen aufregen, beginnen sie zu „brausen“, zu summen. Und dann erzeugen sie so viel Wärme, dass sie mit den Waben einschmelzen und sterben. Der neue Standort muss

Standort, es ist sehr sonnig und das lieben die Bienen ja. Dann habe ich die Ableger gemacht und habe sie hierher gebracht.

### Flugradius: 3,5 Kilometer

*Wie transportiert man denn Bienen? Oder fliegen sie selbst an einen neuen Ort?*

Nein, sie fliegen nicht selbst. Sie sind in ihren Wohnungen drinnen, und das Flugloch wird versperrt, sodass sie nicht hinaus können. Wenn man sie mit dem Auto transportiert, muss man darauf

vom alten Standort weiter als dreieinhalb Kilometer entfernt sein. Das ist ihr Flugradius, und wenn sie innerhalb dieses Radius übersiedelt werden, fliegen sie zum alten Standort zurück.

*Wie geht es den Bienen im Winter, bei Kälte?*

Die Winterbienen leben an sich von Herbst bis etwa März. Wenn die Bienen nicht ausfliegen können, können sie die Wabe nicht reinigen. Im Winter sitzen sie in der sogenannten Wintertraube: In der Mitte sitzt die Königin, und die anderen Bienen sitzen um sie herum.

Durch ihr Körperzittern ist es in der Traube sehr warm. Da hat es etwa 20 Grad. Je kälter es ist, desto enger sitzen sie zusammen. Sie rochieren, damit nicht immer die gleichen außen sitzen. Bis es wärmer ist, zehren sie ihre Vorräte auf.

### Jederzeit in Ruhe ins WUK kommen

*Was macht für dich guten Honig aus?*

Ich persönlich mag lieber nicht zu süßen Honig. Je nach Quelle, wo die Bienen den Nektar oder Honigtau herhaben, schmeckt der Honig anders. Ich mag lieber den Blütenhonig, weil er reichhaltig schmeckt, weil viele verschiedene Blüten drinnen sind. Akazienhonig ist doch sehr süß. Letztlich ist jeder Honig sehr gut, solange er unverfälscht ist.

*Wie erlebst du das WUK?*

Es ist ideal, weil ich in der Nähe wohne. Ich kann jederzeit in Ruhe hierher kommen und schauen, wie es den Bienen geht. Man kann bei Bienen nicht immer genau vorplanen, man muss auch spontan auf das Wetter reagieren. Es ist sehr toll hier.

*w24.at/Guten-Abend-Wien/807475/2649*

## Was ist das Selbstvertretungs-Zentrum?

Schon in unserem Namen steckt das Wort „Zentrum“. Im Zentrum ist etwas, das in der Mitte ist. Wir sind keine neue Selbstvertretungs-Gruppe. Sondern wir wollen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten vernetzen.

Wir sind ein Angebot für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten oder Selbstvertretungs-Gruppen in Wien und Österreich. Weil wir finden: Es braucht in Wien ein unabhängiges Selbstvertretungs-Zentrum, das heißt unabhängig von großen Organisationen der Behindertenarbeit!

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten oder Selbstvertretungs-Gruppen können hier zusammentreffen. Oder ihr Wissen einbringen und etwas beitragen. Manche als freiwillige oder bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und andere als Besucherinnen und Besucher.

Es sind hier auch Beratungs-Angebote in Planung. Später soll es Peer-Beratung und persönliche Zukunfts-Planung geben.

Unsere Ziele im Selbstvertretungs-Zentrum:

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten können sich vernetzen und Informationen austauschen.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten erfahren mehr über die Selbstvertretung.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten bekommen Informationen in leichter Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten werden gestärkt (durch Peer-Beratung, Bildungs-Angebote, ...)

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten können in der Politik mitreden.

*Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten  
1090 Wien, Währinger Straße 59,  
Stiege 5. [www.svz.wuk.at](http://www.svz.wuk.at)*



Selbstvertretungs-  
Zentrum Wien  
**PEOPLE FIRST**



Schmetterlings- und Bienenpflanzen. Foto: WUK bio.pflanzen

# Bienen

## und Schmetterlinge in den eigenen Garten holen!

Von Cornelia Furlinger

**D**urch die intensive Nutzung unserer Kulturlandschaft werden die Lebensräume für Bienen und Schmetterlinge immer weniger. Bienen sind besonders wichtige Bestäuber für die Nutzpflanzen in unseren Gärten. Sie zu erhalten gilt es! Jeder von uns kann auf einfache Weise einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung dieser Lebewesen leisten.

Bienen und Schmetterlinge bevorzugen bunte Blumenwiesen und Stau-

denbeete mit bevorzugt heimischen, ungefüllten Blütenpflanzen. Es ist immer darauf zu achten, dass nicht nur die Nahrungspflanzen für Nützlinge vorhanden sind, sondern auch das Umfeld „nützlingsfreundlich“ gestaltet ist. Speziell in naturnahen Gärten lassen sich die erforderlichen Nischen und Orte besonders gut integrieren. Naturgartenelemente wie z. B. Wildhecken, Laub- und Reisighaufen, Totholzhaufen, usw. können wesentlich

## Spiel mit dem Wind

**A**bsurdität, bekannte Unbekannte, wir werden mit dir spielen. Du steckst in uns und zwischen uns, vielleicht auch über uns, immer da, unsichtbar. Mal Brise, dann Wind, auch mal Sturmböe. Dunkle Wolken kündigen dich an. Und dann? Bewege Luft, Lufthauchen: Memento Mori.

Du, Absurdität, wir kennen dich doch schon! Du bist keine Naturgewalt, denn ohne uns gibt es dich nicht! Vier Tänzerinnen sorgen für Wirbel und bieten der Welt mutig die Stirn. Es geht um den Reiz, mit dem Wind zu spielen ohne ihn halten zu können.

Von einem riesigen Ventilator wird ihnen Wind entgegengeblasen. Sie spüren ihn an Haut und Haaren. Der

Wind kommt und geht, er hat seine eigenen Gesetze. Was kann man dem Schicksal und den Erwartungshaltungen entgegensetzen?

Einfach selbst ein Windrad bauen und Wellen schlagen! Die Vier wollen nicht mehr nur reagieren, sondern agieren und gestalten!

Konzept und Choreografie: Simone Kühle. Tanz und Mitgestaltung: Laura Amtmann, Cäcilia Färber, Raffaella Gras, Sophia Hörmann. Windrad: Mathias Beiglböck

Internationales SzeneBunteWähne Tanzfestival für junges Publikum

*KinderKultur*  
am Samstag, 28. Februar,  
um 10:30 und 18:00 Uhr,  
im Saal

zur biologischen Vielfalt im eigenen Garten beitragen.

### Bienen

Honigbienen, Wildbienen und Hummeln sind wichtige Helfer für eine erfolgreiche Ernte von Obst und Gemüse im Garten. Auf ihrer Suche nach Pollen und Nektar bestäuben sie im Vorbeifliegen. Ein reichlicher Fruchtansatz ist die Folge.

Die von Bienen, Wildbienen und Hummeln bevorzugten Pflanzen haben gelbe und violette Blüten wie z. B. Lavendel, Muskatellersalbei, Glockenblumen, Fetthenne und Aster. Wildgehölze wie Hartriegel, Weißdorn und Weiden runden das Angebot ab. Aufgestellte Nützlingshotels im eigenen Garten können den Wildbienen als Nistplätze dienen.

### Schmetterlinge

Schmetterlinge sind besondere Schönheiten. Viele in Österreich vorkommende Schmetterlinge stehen jedoch bereits auf der Liste der bedrohten Arten (= Rote Liste). Rot und violett sind ihre bevorzugten Blütenpflanzen. Dazu zählen z. B. Nelke, Kugeldistel, Kapuzinerkresse, Bartnelke, Salbei und Thymian. Ergänzend können Gehölze wie z. B. Sommerflieder, Schlehdorn und Brombeere ausgepflanzt werden.

Als Unterschlupf, zum Schlafen oder als Schutz vor der Witterung kann ein Schmetterlingshaus im Garten aufgestellt werden. Angefressene Blätter müssen allerdings toleriert werden, denn ohne Raupen gibt es keine Schmetterlinge! Dazu unser Tip: Ein Eck im Garten mit Brennnessel kann Abhilfe schaffen, da sich viele Schmetterlingsraupen von dieser Pflanze ernähren.

### Frühlingserwachen

WUK bio.pflanzen setzt in dieser Saison einen Schwerpunkt und bietet ein umfangreiches Angebot von unterschiedlichsten Bienen- und Schmetterlingspflanzen an. Kommt in unsere Gärtnerei, wo ihr diese entdecken und kaufen könnt. Auch die erwähnten Nützlingshotels sind bei uns erhältlich.

Wie jedes Jahr findet zum Saisonstart das „Frühlingserwachen“ mit einem Tag der offenen Tür statt, zu dem wir herzlich einladen.

*Freitag, 17. April*  
von 10:00 bis 17:00 Uhr  
in 2230 Gänserndorf, Novofermstraße 11

Das Team von WUK bio.pflanzen freut sich über euren Besuch!

# Rechenschaftsbericht

des Vorstands über das Jahr 2014 für die Generalversammlung am 22.2.2015

**W**ie jedes Jahr verweisen wir auf den internen Teil der WUK-Homepage. Die Protokolle des Vorstands sind in der Regel sehr detailliert. [www.wuk.at](http://www.wuk.at) ► anmelden ► Das WUK ► intern ► Protokolle Vorstand

Alle Mitglieder des Vereins bzw. VertreterInnen der Bereiche können hier die Protokolle des Vorstands sowie die Zusammenfassung seiner Beschlüsse lesen.

Hier wird nun ein Auszug aus den Aktivitäten des Vorstands berichtet.

## Verabschiedungen

Stellvertretend für andere WUKtätige, die seit 2014 nicht mehr unter uns sind, sei hier vier Menschen gedacht, die das WUK lange Zeit mit geprägt haben:

Für Fritz Grössing, Mitarbeiter in der Fahrrad-Werkstatt und in vielen Gruppen des Hauses tätig, wurden eine Spendensammlung und ein Konzert organisiert.

Heinz Granzer, dem unermüdlichen Mahner und Video-Dokumentator des Hauses, wurde bei einer Hommage am Antikriegstag, der ihm immer ein Anliegen war, gedacht.

Vom Tod von Lilly Mayer, die die Aktiven SeniorInnen mit gegründet und lange Zeit geleitet hat, erfuhren wir erst spät. Auch ihr wurde im *WUK-Info-Intern* gedacht.

Erika Kysela war nicht nur die wichtigste Mitarbeiterin des Wiener SeniorInnen-Zentrums, sondern seine „Seele“. Ihrem Andenken widmete das WSZ eine eigene Veranstaltung.

## Geschäftsleitung B+B

In der Geschäftsleitung Bildung und Beratung wird es 2015 einen Umbau geben. Ute Fragner wird dem WUK mittelfristig mit deutlich weniger Zeit für Verfügung stehen und danach in Pension gehen. Intensive Vorbereitungsarbeiten für einen geordneten Übergang haben 2014 begonnen und sollen si-

cherstellen, dass der erfolgreiche Kurs langfristig beibehalten wird.

Die Stellenausschreibung für eine Co-Geschäftsleitung – die dann gegebenenfalls in eine Geschäftsleitung übergeht – ist im Dezember erfolgt.

## Bildungs- und Beratungs-Projekte

Ute Fragner berichtete regelmäßig und umfassend über die Entwicklung in den Bildungs- und Beratungsprojekten sowie aus den Dachverbänden, in die das WUK eingebunden ist.

Eine besondere Leistung stellte im Jahr 2014 der erfolgreiche Umbau der Jugendcoaching-Projekte dar. Die Projekte waren einem öffentlichen Call unterworfen. Das WUK erhielt den Zuschlag für ein regionales und die beiden einzigen spezialisierten Projekte

Die Überlegungen, ob für den Geschäftszweig Bildung und Beratung eine eigene Rechtsform gefunden werden soll, wurden 2015 nicht fortgesetzt. Die Geschäftsleitung erhielt den Auftrag,

## Generalversammlung 22.2., Hauskonferenz 17.2.

**L**iebe WUK-Mitglieder! Wir erinnern euch an die wichtigsten Termine des Jahres: Am **Sonntag, 22. Februar, findet ab 14:00 Uhr im Foyer** die jährliche Generalversammlung des Vereins WUK statt. Es wird über den Jahresabschluss 2014 berichtet, und es wird das Budget für 2015 beschlossen.

Einen prominenten Platz wird die Information des Vorstands über die Gespräche mit der Stadt Wien über die Sanierung des Hauses und über eine weitgehende Barrierefreimachung einnehmen. Dazu noch über den von der Stadt gewünschten Mietvertrag und unter welchen Bedingungen wir einen solchen abschließen sollen.

### Picture Night

In den letzten Jahren waren sie immer ein Highlight: Die Präsentationen der

WUKtätigen und Gruppen über ihre Arbeit, über ihre Ideen, über ihre Werke. Auch diesmal waren wieder einige Gruppen eingeladen, je 20 Bilder an die Leinwand zu werfen und zu jedem 20 Sekunden zu sprechen. Der Applaus, den die Picture Night-Beiträge jedes Mal bekommen haben, hat auch den Stolz ausgedrückt, was in diesem WUK alles an Großartigem passiert.

Also für alle, denen die durchaus auch spannende Vereinstätigkeit vielleicht doch nicht genügt, ist das eine zusätzliche Motivation, am 22. Februar ins Foyer zu strömen.

### Hauskonferenz

All jene, die sich für die Finanzen des Vereins WUK näher interessieren – und das eine oder andere erfahren wollen, für das bei der Generalversamm-

lung nicht genug Zeit ist – haben die Gelegenheit, am **Dienstag, 17. Februar, ab 18:00 Uhr in der Psychopannenhilfe** (Stiege 5) zur Hauskonferenz zu kommen.

Ihr seid zu GV und HK so was von herzlich eingeladen!

Noch etwas: Wer bei der GV eine Kinderbetreuung braucht (in der Kindergruppe Gemeinsam Spielen), möge sich bitte bis 19.2. im Informationsbüro anmelden:

01 401 21 20 bzw.  
[info@wuk.at](mailto:info@wuk.at)

Wir freuen uns auf euch!  
*Euer Vorstand*

konkrete Vorschläge für eine ausschreibungskonforme Abgrenzung der Koordinationsstellen vom Verein vorzulegen.

Die Bedingungen für die BB-Projekte werden von den Fördergebern häufig geändert und ständig verschärft. Der finanzielle Spielraum wird eingeschränkt, und der „bürokratische Aufwand“ nimmt zu.

Die Arbeit von Specialisterne Qualifizierung (Berufliche Perspektive für Menschen mit Autismus) war beeindruckend und wurde von allen Seiten gelobt, dennoch musste das Projekt mit 12.12.2014 beendet werden. Der Verein Specialisterne arbeitet weiter, kann aber die Agenden nur in geringem Umfang übernehmen. WUK B+B wird sich aber weiter um eine neuerliche Finanzierung der Qualifizierung bemühen.

### Instandhaltung, Mietvertrag

Die Gespräche mit der Stadtbauverwaltung und den zuständigen Stadträten haben 2014 zumindest das Ergebnis gebracht, dass gemeinsam (MA34, WUK und ArchitektInnen) eine detaillierte Erhebung gemacht wurde, welche Maßnahmen nötig sind, um das Haus zu sanieren und größtenteils barrierefrei zu machen.

Diese Erhebung ist für den Verein WUK abgeschlossen; über unsere Vermittlung wird es 2015 eine entsprechende Erhebung auch für die Räume des Frauenzentrums geben.

Anschließend werden MA34 und die ArchitektInnen realistische Kosten für die Baumaßnahmen ermitteln.

Die Frage, wie die Stadt Wien die Sanierung finanzieren wird, ist trotz

vieler Gespräche mit PolitikerInnen und Beamten weiter offen.

Die MA34 reparierte desolate Fenster nur noch teilweise, die meisten Fensterflügel wurden mit der Begründung „fehlender Mietvertrag“ einfach zugeschraubt.

Weiter offen ist auch die Frage, wie die finanziellen Konditionen für einen Mietvertrag aussehen sollen, der vom Stadtrechnungshof schon 2005 eingemahnt wurde und mit dessen Abschluss die MA34 beauftragt ist.

Viele andere Punkte eines Mietvertrags-Entwurf wurden bereits diskutiert, wobei auch noch nicht in allen (nicht-finanziellen) Punkten Einigkeit erzielt werden konnte.

Die Vertreterinnen des Frauenzentrums wurden vom Vorstand laufend über die Gespräche mit der MA34, sowohl zum Thema Sanierung, als auch zum Trema Mietvertrag, informiert.

### Bau- und Renovierungsmaßnahmen

Die Informationstafel in der Eingangshalle wurde fertiggestellt und ist seit Frühjahr 2014 in Betrieb. Die Instandsetzung der Kunsthalle Exnergasse wurde abgeschlossen.

Neben den üblichen Instandsetzungsarbeiten gab es folgende Baustellen: Eingangshalle: Wände, Decke, alle Türen bzw. Tore; Museum: Böden und Aus-

## Kulinaria gallicus

Auch wenn der französische Wein zu den wichtigsten Exporten der Grande Nation gehört, die Cervezia ist die Traube des kleinen Volkes. Schon Asterix war ein Biertrinkender Schläger. KennerInnen einer der berühmtesten Comic-Serien wissen sicher, dass immer Pilze gesucht und gefunden werden. „Fungi“ und Morcheln waren ein wichtiger Bestandteil der gallischen Küche.

Ganz schlicht lassen sie sich in Cider (Apfelwein) oder Butter kurz andünsten, um ein unglaubliches Aroma zu entfalten. Die perfekte Vorspeise und Beilage, beispielsweise zum wohlbekanntesten „gallischen Hahn“.

Gallische Köchinnen (vermutlich mussten die Männer sich ständig am

Dorfplatz prügeln) kochten im (Kupfer-) Kessel, eine heutzutage unterschätzte Zubereitungsmöglichkeit. Der aufsteigende Wasserdunst ist das beste Porenreinigungsmittel. Klößchen als Suppeneinlage war neben Wildschwein vermutlich Majestix' Lieblingspeise.

Statt zwei große Löffel Nierenfett kannst du Butter nehmen, die du mit der gleichen Menge Mehl und einem Eigelb vermengst. Dann kommen noch zwei große Löffel Bröseln in die Masse. Ein wenig Salz und Engelwurz, ein kleiner Löffel Bier oder Cider sowie vier Eiweiß untermischen. Kleine Knödel formen und ab in die Wasauchimmer-Suppe. Wohl bekomm's!

*Der Köchin*

## Anti Valentine's Day Queer Ball: Cry Baby, Cry!

Der John Waters-Filmklassiker Cry-Baby, Cry! – eine Parodie auf Grease und Elvis Presley-Filme – ist die Inspiration für den rauschendsten Anti-Valentinstags-Ball, den Wien je gesehen hat. Es wird tränenreich: In Cry-Baby, Cry! queeren die ProtagonistInnen, geheime HedonistInnen mit Herz, usuelle Liebesreglements. Der erste Moment der Verklemmtheit beim Empfang auf dem Laufsteg wird mit einem obligatorischen Piccolo hinuntergespült und gleich in einer Photobooth festgehalten.

Im mächtig spießig/square gestylten

und bespielten Foyer warten zauberhafte kulinarische Kuriositäten der 1950er-Jahre, und es gilt noch den letzten zeitgenössischen Mief mit Bleistifttröcken und Lederjacken zu vertreiben: Um 22:00 Uhr öffnen sich die Aulatüren, und die dubiosen Ballmütter in Highschool-Hysterical-Laune bieten ein Programm, mit dem sich die Wiener Ballsaison endlich wieder als Weltkulturerbe bewerben kann.

Lüsterne Pyramiden spucken Nebel auf Musik, Tanz, Performance und Burlesque, während sich schauderhafte Prom Night-Szenen zutragen, mit

denen allen das Herz gebrochen wird, so es das nicht schon längst ist.

Classy Campy Features: Photobooth und AG Kosmetik, Sektempfang (wie immer), Fondants, Wahl zur Prom-QuingCry-Baby.

Starring das\_em as Pepper Walker, Denice Bourbon as Mona „Hatchet-Face“ Malnorowski and Denise Kottlett as Wanda Woodward. With Stefanie Sourial, Strom+-, Dj Tazta and much more fabulous acts t.b.a.!

*Konzert, Party, Fest  
am Samstag, 14. Februar  
ab 21:00 Uhr, im Saal.*



malen; Hochlager für Technik; Stiege 2: Gittertüre vor Asyl in Not.

Die MA7 refundierte – wie schon in der Vergangenheit – wieder einen Teil der in den Vorjahren getätigten Umbauarbeiten und Investitionen.

### Gestaltung des Hofes

Studierende der Technischen Universität wurden eingeladen, Vorschläge für die Gestaltung des Hofes zu machen. Nach einem Symposium „Anders geteilt“ wurden von einer Jury einige Projekte ausgewählt, die von den Studierenden realisiert wurden.

Bei einem großen Hof-Fest am 6. Juni wurden die Projekte präsentiert und von den WUKtätigen gerne angenommen.

### Kulturpolitische Positionierung

Die Studie von art:phalanx wurde im Vorstand mehrmals diskutiert. Bei einer eigenen Klausur begann der Vorstand, sich mit der Frage zu beschäftigen, welche konkreten Maßnahmen vorgeschlagen werden können.

Diese Diskussion wurde in einer Arbeitsgruppe fortgesetzt, deren Arbeit noch nicht beendet ist.

Mit dem Statt-Beisl wurde über die sie betreffenden Punkte aus der art:phalanx-Studie gesprochen und über Verbesserungsvorschläge diskutiert.

### Trans Europe Halls 2016 im WUK

Der Vorstand beschloss, dass sich der Verein WUK für die Ausrichtung des TEH-Meetings im Frühjahr 2016 bewirbt, was vom TEH-Vorstand und dann auch von der TEH-Generalversammlung in im Oktober in Pilsen begrüßt und beschlossen wurde.

Bereits als Vorbereitung auf das Meeting in WUK wurde zum TEH-Meeting im Oktober in Pilsen eine größere Delegation entsandt.

Anfang 2015 sollen auf einer Hauskonferenz Ideen für die Gestaltung des Meetings gesammelt werden. Anschließend wird eine Arbeitsgruppe, die sich aus Vorstandsmitglieder, GL und anderen WUKtätigen zusammensetzen wird, mit der Vorbereitung des großen TEH-Meetings beauftragt.

### Kooperation mit Attac

Die erfolgreiche Kooperation mit Attac, einer globalisierungskritischen NGO Attac, wurde 2014 fortgesetzt – und wird auch 2015 eine Fortsetzung finden.

Es wurde außerdem vereinbart, dass es zu einem Treffen der Attac-Verantwortlichen mit dem Vorstand kommen soll, bei dem die Öffentlichkeitsarbeit zu verschiedenen Themen erörtert werden soll.

### Übertragung der Fußball-WM

Wie seit 2008 im 2-Jahres-Rhythmus gab es auch heuer Public Viewing im Hof. Gleichzeitig wurde kritisch über die FIFA und über die Situation in Brasilien informiert.

Und: Der Vorstand beschloss, dass die Fußball-Europameisterschaft 2016 wieder im WUK übertragen wird.

### Betriebsrat, DienstnehmerInnen

Der Betriebsrat informierte über seine Umbildung; sowohl der Vorstand als auch die Geschäftsleitung informierten den Betriebsrat über die Arbeit des Vereins WUK und besprachen die Anliegen des BR.

Das Verfahren beim Arbeits- und Sozialgericht (Klage des Vereins WUK gegen die Betriebsrats-Wahl) endete mit dem Entscheid, dass der Verein WUK nur einen Betrieb hat, Kultur/Verwaltung und Bildung/Beratung also nur als

Teile eines gemeinsamen Betriebs zu betrachten sind.

Die Konsequenzen aus diesem Urteil betreffen nur den Betriebsrat (die Betriebsrats-Wahl) selbst, vor allem die unterschiedliche Kollektivvertrags-Situation bleibt davon unberührt.

### Budget, Finanzen und Dank

Die Einhaltung des Budgets 2014 wurde laufend kontrolliert. Es gab keine Umschichtungen zu dem auf der GV 2014 beschlossenen Budget.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen WUKtätigen – bei den in den sozial- und gesellschaftspolitisch, pädagogisch, handwerklich bzw. künstlerisch Tätigen im Haus – sowie bei den beiden GeschäftsleiterInnen und allen Angestellten des Vereins für ihre Arbeit und ihr Engagement im vergangenen Jahr.

*Euer Vorstand:*

*Rudi Bachmann, Obmann*

*Maria Bergstötter, Obmann-Stellvertreterin*

*Rene Fischer, Kassier*

*Gabriele Gerbasits, Kassier-Stellvertreterin*

*Elisabeth Klocker, Schriftführerin*

*Michael Delorette, Schriftführerin-Stellvertreter*

## Pipe Dream

Die Ausstellung Pipe Dream (Luftschlösser, Hirngespinnste) in der KHEX beschäftigt sich mit den ambivalenten Möglichkeiten, das Politische mit den Mitteln der Kunst zu verhandeln. Im Unterschied zu sozial engagierten künstlerisch-aktivistischen Praxen soll hier eröffnet werden, wie Politik im zeitgenössischen Kunstfeld „anders gedacht“ werden kann – Deutungen der gesellschaftspolitischen Verhältnisse mittels subtiler Gesten, unterschwelliger Zurückweisung oder fiktionaler Narration.

Diese schwer greifbaren strategischen Schlupflöcher entwerfen ein neues Terrain zwischen den herrschenden Paradigmen, das einer „neuen Sprache“ des Widerstands Raum geben kann. Dennoch riskieren solche flüchtige Handlungsweisen, die sich nur den wissenden BeobachterInnen erschließen, dass deren eigentliches politisches Potential übersehen oder gar nur als leeres Signal wahrgenom-

men wird. Wird hier bewusst nur ein Luftschloss gebaut oder gibt es Hoffnung, dass jenes Scheinszenario auch Wirklichkeit wird?

Etwas, das für Außenstehende schon von vornherein beinahe unrealisierbar erscheint, könnte als harmlos, ohne jede Wirkungsmacht erachtet werden. Doch für den/die ProtagonistIn ist das scheinbar imaginäre Konstrukt ziemlich real – es sind gerade jene unscharfen Umrisse einer anderen Welt, einer anderen Sichtweise, die, mit den spezifischen Mitteln der Kunst, in bisher unbekannt Richtungen weisen.

Teilnehmende KünstlerInnen: Aeron Bergman and Alejandra Salinas, Eva Engelbert, Fokus Grupa, Claire Fontaine, Maja Hodošček, Amalia Pica, Pilvi Takala. Kuratiert von Irena Borić

*Kunsthalle Exnergasse*

*Ausstellung noch bis*

*Samstag, 14. März*

# WUK-ANLAUFSTELLEN

## KONTAKT, INFO

Telefon: 01 401 21-0

Fax: 01 401 21-66

E-Mail: info@wuk.at

Web: www.wuk.at

### Informationsbüro

Beate Arth, Christine Baumann,  
Johannes Benker, Valerie  
Kattenfeld Andreas Schmid

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 09:00-20:00

Sa, So, Fei 15:00-20:00

### E-Mail an Angestellte:

vorname.familienname@wuk.at

Dienst-Handys: 06991 401 21

und die Klappennummer

## WUK-GREMIEN

### WUK-Vorstand

E-Mail: vorstand@wuk.at

Rudi Bachmann (Obmann)

0676 630 64 33

Maria Bergstötter (Obmann-Stv)

0680 301 23 51

Rene Fischer (Kassier)

06991 420 00 31

Gabriele Gerbasits (Kassier-Stv)

0650 503 71 20

Elisabeth Klocker (Schriftführerin)

0676 920 39 29

Michael Delorette (Schriftf.-Stv)

0664 110 22 93

### WUK-Forum

wukforum@wuk.at

### Vereinsprüfung

Heini Flickschuh 0650 484 22 22

heinrich.flickschuh@wuk.at

Helga Smerhovsky 0664 176 46 25

helga.smerhovsky@chello.at

## KULTUR UND VERWALTUNG

### Geschäftsleitung

#### Kultur und Verwaltung

Vincent Abbrederis 01 401 21-32

06991 401 21 32

#### Assistenz GL, Hauptkassa

Heidi Stadlmann 01 401 21-31

#### Kommunikation, Marketing

Hanna Sohm 01 401 21-44

(Monatsfolder, Kooperationen,  
Fundraising/Sponsoring)

Susanna Rade 01 401 21-56

(Autonomie, Mitglieder)

Christine Baumann 01 401 21-56

(Website Autonomie)

#### Finanzen, Rechnungswesen

Klara Mündl-Kiss 01 401 21-29

#### Buchhaltung

Radmila Fleig 01 401 21-21,

Fax -66

Karin Oswald 01 401 21-35

### Lohnverrechnung

Barbara Heidinger 01 401 21-27

### EDV

Gerhard Pinter 01 401 21-59

06991 401 21 59, edv@wuk.at

Johannes Blas

Martin Fierlinger 01 401 21-71

### THR Technik, Schlüssel

Philip Abbrederis 01 401 21-33

Martin Lorenz (Assistenz) -46

Schlüssel: Termin vereinbaren

### Haustechnik

Oscar Saucedo-Müller

401 21-86, Mo-Fr 9-13

### Architektin (MA34)

DI Monika Putz (Putz Consult)

1030, Ungargasse 56/14

01 710 15 70, Fax 715 15 70

putz.consult@chello.at

### Kunsthalle Exnergasse

Andrea Löbel, Klaus Schafner (PR)

01 401 21-41, -42, Fax -67

www.kunsthalleexnergasse.wuk.at

kunsthalle.exnergasse@wuk.at

Di-Fr 13:00-18:00

Sa 11:00-14:00

### Veranstaltungen Musik

Hannes Cistota 01 401 21-53

Daniel Eberharter (PR) -43

### WUK performing arts

Bettina Kogler 01 401 21-50

Helma Bittermann (PR) -96

### Veranstaltungen Kinderkultur

Saskia Schlichting 01 401 21-36

### Abendkassa (kein Vorverkauf)

01 401 21-70, tickets@wuk.at

### Ticket-Vorverkauf

täglich 15:00-20:00

im Informationsbüro

## BILDUNG UND BERATUNG

wenn nicht anders angegeben:

im WUK, Währinger Straße 59

### Geschäftsleitung

#### Bildung und Beratung

Ute Fagner 01 401 21-93

#### Assistenz GL

Brigitte Bachmann -94

Philip König -78

#### Bildungsberatung in Wien

06991 401 21 95

bilungsberatung@wuk.at

#### WUK bio.pflanzen

2230 Gänserndorf, Novofarmstr 11

06991 401 21 95

biopflanzen@wuk.at

#### WUK CoachingPlus

1070 Kaiserstraße 45/2/3

236 72 74, coachingplus@wuk.at

### WUK faktor.c

1070 Kaiserstraße 45/2/3

01 236 72 74, faktorc@wuk.at

### WUK Jugendarbeitsassistentz

1160 Thaliastr 85/2, 236 61 51

arbeitsassistentz@wuk.at

### WUK m.power

1120 Niederhofstraße 26-28

01 812 57 22, mpower@wuk.at

### WUK Monopoli

1120 Pachmüllergasse 22

01 812 57 21, monopoli@wuk.at

### Selbstvertretungszentrum

06991 401 21 38

selbstvertretungszentrum@wuk.at

### spacelab\_gestaltung

1200 Sachsenplatz 4-6

06991 401 21 26

spacelab: info@spacelab.cc

### spacelab\_kreativ

1100 Knöllgasse 2

06991 401 21 71

spacelab: info@spacelab.cc

### spacelab\_umwelt

1210 Dr. Albert Geßmann-G 38

06991 401 21 72

spacelab: info@spacelab.cc

### Specialisterne Qualifizierung

1040 Weyringergasse 28a-30/3

06991 401 21 01

office@specialisterne.at

## OFFENE RÄUME

### Event- und Catering-GmbH

01 401 21-55, bar@wuk.at

### Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt

Laboratorium für Humankinetik

01 401 21-60, fahrrad@wuk.at

Mo,Di,Mi 15:00-19:00

### Fotogalerie Wien

Verein zur Förderung künstl.

Fotografie und neuer Medien

01 408 54 62, Fax 403 04 78

fotogalerie-wien@wuk.at

www.fotogalerie-wien.at

### Fotolabor Lumen X

Thomas Linton 0664 530 99 18

th.linton@gmail.com

### Holz- und Design-Werkstatt

Gerhard Brandstötter

01 320 33 73, 0681 102 20 878

Reinhard Herrmann

0664 500 84 37

rei.herrmann@aon.at

### Initiativräume

raumverwaltung.gpi@wuk.at

Mo 19:00-19:30

### Musik-Tonstudio

wukstudio@gmail.com

### Offene Keramik

Doris Winkler

06991 713 01 24

### Offener Projektraum

Hannes Simmerl-Burgis

06991 717 17 55

projektraum@wuk.at

Mo-Fr 09:00-16:00

### Statt-Beisl Cafe-Restaurant

Evelyne Dittrich, Rolf Dittrich

01 408 72 24, info@statt-beisl.at

www.statt-beisl.at

## BEREICHE

### BBK Bildende Kunst

Christine Baumann

06991 061 40 89

christine.baumann@wuk.at

Andreas Dworak 0664 111 24 71

andreas\_dworak@a1.net

Susanne Gamauf 06991 841 02 23

01 408 54 62, gamauf@gmx.com

Sigmund Lasselsberger

0688 818 11 72

### GPI Gesellschaftspolitische

#### Initiativen

Aktionskomitee

gpi.akom@yahoo.de

Helga Hiebl 06991 083 96 32

helga.hiebl@gmx.at

Wolfgang Rehm 01 479 24 80

wolfgang.rehm@wuk.at

Margit Wolfsberger

06991 233 25 66

m.wolfsberger@gmx.at

### IKB Interkulturell

01 402 01 68,

interkulturell@wuk.at

Cheikh M'Boup 0664 826 92 15

06991 902 23 80, afcu@wuk.at

Morteza Dehghan 0650 681 77 27

Nasir Dogru 06991 133 23 35

dofrunasir@hotmail.com

Afshin Saade 06991 015 01 40

afshin2005@yahoo.de

### KJB Kinder und Jugend

Rudi Bachmann 0676 630 64 33

rudi.bachmann@gmx.at

Maamoun Chawki 06991 599 00 40

maamoun@mk-n.org

Josefine Liebe 0676 577 04 44

liebejosefine@hotmail.com

Judith Nicolussi 0650 400 49 91

judith@sil.at

### MUS Musik

Jura Musger 0676 953 04 09

wukmusik@gmail.com

Johannes Ruland

johannes.ruland@gmail.com

Jakub Velikovsky 06991 922 02 50

jakub.velikovsky@reflex.at

Michael Wolff 0650 714 06 21

michael.herbert.wolff@gmail.com

Infos zu Räumen und Bands:

wukmusik@gmail.com

**TTP TanzTheater Performance**  
Veronika Larsen 0650 993 77 09  
ttpstundenplan@gmail.com  
Johanna Tatzgern 06991 408 40 50  
j.tatzgern@gmx.at  
Wolfgang Dangl 01 374 91 57  
wolfi.dangl@reflex.at

**WSB Werkstätten**  
Heinrich Flickschuh  
0650 484 22 22  
heinrich.flickschuh@wuk.at  
Hannes Simmerl-Burgis  
06991 717 17 55

## GRUPPEN

**AFCU – African Cultural Union**  
Cheikh M'Boup 0664 826 92 15  
06991 902 23 80, afcu@wuk.at  
Tony Coker 06991 106 89 02  
tonycoker49@hotmail.com  
Bob Odafe 06991 029 06 59

**AKN – AG Körperbehinderter  
und Nichtbehinderter**  
Andi Köhler 06991 213 36 68

**Aktive SeniorInnen**  
01 402 16 46, Mo 09:30-11:30,  
Werner Bosak 06991 710 56 08

**Arauco**  
Paula Aguilera 06998 141 69 28  
Amanda Sage 06991 741 61 03

**Arbeitskreis Indianer  
Nordamerikas – AKIN**  
www.arbeitskreis-indianer.at  
info@arbeitskreis-indianer.at  
jeden Montag 20:00, AKN-Raum

**Artstick**  
Karin Theiss 06991 155 36 82  
post@karin-theiss.com  
www.jonglieren.at/artstick

**Asyl in Not**  
01 408 42 10, 0676 636 43 71  
F 405 28 88, office@asyl-in-not.org  
www.asyl-in-not.org  
Michael Genner

Mo 09:00-13:00, Di 09:00-18:00  
Spendenkonto IBAN  
AT29 3200 0000 0594 3139

**Austria Film Coop**  
office@filmcoop.at  
www.filmcoop.at

**Bridge, Tanzen – IG Bri-Ta**  
Karoline Neumann  
0681 103 20 183

**Bubishi Karatedo**  
Aliko Kopanakis 06991 965 11 17  
office@bubishi.at, www.bubishi.at

**Buskers**  
Raphael Zenz 06991 711 54 61

**Cumann Ceili Vin  
Freunde des irischen Tanzes**  
Do 19:00-21:30, 06991 924 06 67  
info@cumannceilivin.at  
www.cumannceilivin.at

**Dachverband für interkulturelle  
Initiativen in Wien**  
Karin König 01 728 50 86,  
01 4000-81518 k.koenig@utanet.at  
Nasir Dogru 06991 133 23 35  
dogrunasir@hotmail.com

**DanceAbility Tanzen f. Menschen  
mit und ohne Behinderung**  
www.danceability.at und .eu  
Vera Rebl 0664 310 45 85  
vera@danceability.at

**Dialog – Institut für  
interkulturelle Beziehungen**  
m.wolfsberger@gmx.at

**Gamma Messstelle**  
Andrea Wallner 06991 523 61 35

**Großes Schiff**  
Ivana Reyero 0650 640 7891  
grosses-schiff@grosses-schiff.org

**IGLA (Lateinamerika-Info)**  
igla@aon.at Hermann Klosius  
01 728 64 12, 0680 144 93 83  
Werner Hörtnner 01 597 02 77

**Initiative Anticapitalista**  
ianticapitalista.noblogs.org

**Int Akt (Bild. KünstlerInnen)**  
01 409 31 32, intakt@wuk.at

**Iran SOS**  
Yoosef Mojab 0660 557 03 95  
iransos@wuk.at

**Iranisches Kulturhaus  
(Haus des Buchs)**  
06991 132 74 97, 01 403 36 93  
Masoud Moghadam

**Kohak (Kurd.KünstlerInnen)**  
01 402 59 30

**Kukele**  
Kulturen kennen lernen  
office@kukele.at  
www.kukele.at

**Kurdisches Zentrum**  
01 408 73 75  
kurdisches.zentrum@gmail.com

**Lederwerkstatt**  
bernadette.hehenberger@gmail.com  
0664 884 55 989

**Media Lab**  
Wolfgang Rehm 01 479 24 80  
jeden 2. Mi/Monat ab 19:00

**Nouvelle Cuisine Bigband**  
Christian Mühlbacher  
christian.muehlbacher@chello.at  
www.nouvelle-cuisine.at

**Pro-Film-Werkstatt**  
Kenan Kilic 06991 170 60 19  
kilic.kenan@gmx.at

**Psychopannenhilfe (PPH)**  
über Aktionskomitee des GPI  
gpi.ekom@yahoo.de

**Psychosoziale Ambulanz**  
Rigal Mahmoud 0664 200 03 40  
01 587 71 59, 01 586 00 12

**Schwarze Frauen Community**  
office@schwarzefrauen.net  
www.schwarzefrauen.net

**Tauschkreis LETS**  
info@waffeltausch.at  
www.waffeltausch.at

**Theater der Unterdrückten**  
office@tdu-wien.at  
www.tdu-wien.at

**Turkmenische Initiative für  
Menschenrechte – TIHR**  
www.chrono-tm.org  
turkmen.initiative@gmail.com

**Türkische StudentInnen und  
Jugendliche**  
Asmin Arslan 06991 903 38 66  
pawri\_ay@hotmail.com

**Umweltbüro – Virus**  
01 402 69 55, Virum: Di ab 19:30  
virus.umweltbureau@wuk.at  
www.wuk.at/virus

**Video Alternativ**  
01 402 49 70, Georg Bacarjescu  
0664 540 76 72  
alternativvideo@wuk.at

**Wiener Armuts-Netzwerk**  
Bernhard Litschauer-Hofer  
0664 837 75 46  
info@wienerarmutsnetzwerk.at  
www.wienerarmutsnetzwerk.at

**Wr. SeniorInnen-Zentrum (WSZ)**  
Erika Parovsky  
01 408 56 92, wsz@wuk.at  
Mo-Fr 09:00-13:00

**Wissenschaftsladen Wien**  
Michael Strähle, Christine Urban  
01 401 21-28  
wilawien@wilawien.ac.at

## KINDERGRUPPEN, FREIE SCHULEN

**KG 1 Hortgruppe**  
01 407 13 10, hort@wuk.at

**KG 2 Multikulturelle KG**  
01 409 05 20, Maamoun Chawki  
01 524 88 73, 06991 599 00 40  
maamoun@mk-n.org

**KG 3 Gemeinsam Spielen**  
0681 209 00 136  
Josefine Liebe 0676 577 04 44  
gemeinsamspielen@wuk.at

**KG 4 Kinderinsel**  
01 402 88 08  
www.kinderinsel.org

**Schulkollektiv Wien  
Volksschule**  
01 409 46 46, Mo-Fr 09:00-17:00  
schulkollektiv@gmx.net  
wuk.at/schulkollektiv-wien  
Harald Hahn 06991 720 70 62  
harald.hahn@chello.at  
Claudia Prendinger  
0676 315 20 11  
mail@claudiaprendinger.at

**SchülerInnenschule  
Gesamtschule**  
01 408 20 39, Mo-Fr 09:00-17:00  
schuelerinnenschule@gmx.at  
www.schuelerinnenschule.at

**Werk-College (Oberstufe)**  
01 408 20 39, Mo-Fr 09:00-17:00  
Claudia Gerhartl 06991 924 32 78  
claudia.gerhartl@gmx.net

**Frühbetreuung des KJB**  
an allen Schultagen ab 07:00  
im Schulkollektiv  
Claudia Gerhartl 06991 924 32 78  
Ingeborg Hejda 06991 942 88 40  
Martina Ponzer 0680 402 81 13

## MEDIEN

**Betreuung des Webportals  
www.wuk.at**  
Susanna Rade 01 401 21-56  
susanna.rade@wuk.at  
PR für WUK-Gruppen:  
Christine Baumann 01 401 21-56  
christine.baumann@wuk.at  
Mo vormittags

**WUK-Radio (auf Orange 94,0,  
im Kabel auf 92,7)  
jeden Montag um 16:30**  
radio.wuk.at

Ines Fohler, inesfohler@gmx.at  
Jürgen Plank 0650 742 73 80  
juergen.plank@wuk.at  
Margit Wolfsberger  
06991 233 25 66  
m.wolfsberger@gmx.at

**WUK-Info-Intern**  
infointern@wuk.at  
Claudia Gerhartl 06991 924 32 78  
claudia.gerhartl@gmx.net  
Philipp Leeb 06991 205 00 18  
philipp@poika.at  
Rudi Bachmann  
0676 630 64 33, T/F 924 26 63  
rudi.bachmann@gmx.at

**WUK-Info-Intern im Netz**  
www.wuk.at, Das WUK,  
WUK-Info-Intern

## NICHT IM WUK UND DOCH IM HAUS

**Frauzentrum / Stiege 6**  
01 408 50 57  
frauenlesbenzentrum-wien.at

**Frauzentrums-Beisl**  
01 402 87 54  
fz-bar.wolfsmutter.com

**Feministische Handwerker-  
innen (Tischlerei)** 01 408 44 43

**Peregrina – Beratungsstelle  
für ausländische Frauen**  
01 408 61 19, Fax 01 408 04 16  
information@peregrina.at  
www.peregrina.at

# Solo VI – Thomas Albdorf

Ausstellung in der Fotogalerie Wien



**Untitled [#15]** (aus der Serie „Former Writer: Colour on Surface“), 2013, Pigmentprint auf Barytpapier 80 x 60 cm



**Thomas Albdorf in der Fotogalerie: Midday at the Klinser Waterfall**  
„ [1] / 2. Teil eines Diptychons (aus der Serie „Beholding Mountains (A Song of Nature, Part 2)“), 2014, Pigmentprint auf Barytpapier, 110 x 74 cm  
Ausschnitt

Seit 2010 wird jährlich eine Ausstellung in der Fotogalerie Wien jungen aufstrebenden KünstlerInnen als Einzelausstellung gewidmet. Diese Ausstellungsreihe fungiert als Plattform und Sprungbrett für KünstlerInnen, die gerade am Beginn ihrer Karriere stehen, aber bereits über ein umfangreiches Werk verfügen, das einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Ziel ist es, eine nachhaltige Bekanntheit für die ausgewählten KünstlerInnen zu schaffen; dies inkludiert auch die Vermittlung von Kooperationen und Wanderschaften.

Für SOLO VI haben wir Thomas Albdorf eingeladen. Er wurde den 1982 in Linz geboren und studierte Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Brigitte Kowanz. Der Künstler, der in Wien lebt und arbeitet, beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Skulptur und Fotografie.

Seine Fotografien basieren auf minimalistischen skulpturalen, zum Teil farblich akzentuierten Arrangements

und Interventionen im urbanen Bereich oder in der Natur; diese versteht er ausschließlich als Mittel zum Zweck. Albdorf untersucht das Medium Fotografie in Hinblick auf seine Produktionsbedingungen; es geht ihm außerdem um die Auseinandersetzung mit Zwei- und Dreidimensionalität sowie um Wahrnehmungsverschiebungen. Fotografie versteht er als einen langen Prozess, in dem nach der Inszenierung und dem Akt des Fotografierens auch die – primär digitale – Nachbearbeitung eine große Rolle spielt. In dieser wird das Skulpturale noch stärker herausgearbeitet. Für seine Arrangements verwendet Albdorf Alltagsgegenstände, Fund- und Naturmaterialien sowie häufig auch Lichtkörper oder bewusst simple geometrische Strukturen und Formen. Seine Fotografien weisen meist eine zentrierte Ausrichtung des Bildmotivs auf.

In der Fotogalerie Wien wird er einen Querschnitt durch sein Werk zeigen, mit Fokus auf neuen, bisher noch nicht publizierten Arbeiten von Gebirgs-

landschaften; hier untersucht er die Klischees, die mit diesen verbunden sind.

*Wenn man bedenkt, wie einflussreich und allgegenwärtig Fotografie in unserer Gesellschaft ist, überrascht es nicht, dass KünstlerInnen die Gelegenheit wahrgenommen haben, die Bedingungen, innerhalb derer das Medium operiert, grundlegend zu überdenken. Eine der deutlichsten Antworten darauf ist eine „skulpturale“ Herangehensweise – sozusagen eine Untersuchung von Materialeigenschaften – und Thomas Albdorfs Arbeit fügt sich hier ausgezeichnet ein, ohne sich jedoch ausnahmslos darauf zu beschränken. Die Behauptung, seine Arbeit wäre rein fotografisch, ist wohl zu eng gefasst. Auch wenn die Fotografie zweifellos im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit steht, bedeutet dies jedoch nicht, dass Albdorf an einer Grundsatzdebatte, was Fotografie an und für sich sein kann, teilnimmt. Hier liegt lediglich der künstlerische Ansatz, ohne dass eine wesentliche Definition dessen, was das Medium an sich ist, gegeben wird. Vielmehr präsentiert uns Albdorf*

*eine Reihe von Vorschlägen, um herauszufinden, wie Fotografien funktionieren, also was sie als Fotografien „tun“. Es scheint, als wäre Albdorfs wichtigste Motivation, dieser vertrauten Annahme visueller Transparenz zu widerstehen, ihre Machart durch reflexive oder sogar widersprüchliche Anwendungen aufzudecken. Seine verschiedenartigen Herangehensweisen eignen sich perfekt, um das Netz an Möglichkeiten zu entwirren, das die Fotografie als Medium definiert – und welche im Gegenzug bestimmen, wie Fotografie verwendet wird. Sein Werk stellt die Frage, was, wenn überhaupt, außerhalb der konventionellen „Begrenzungen“ des Bildes zu finden ist. Darren Campion, 2014*

Solo VI – Thomas Albdorf  
Oh Fail, You Beauty  
Eröffnung:  
Montag, 16. Februar, um 19:00 Uhr

## Ein Schaf fürs Leben

**I**n einer kalten Winternacht stapft der hungrige Wolf durch den Schnee. Als er auf ein argloses Schaf trifft, kann er es zu einer gemeinsamen Schlittenfahrt überreden – mit einem klaren Ziel: er will das Schaf fressen! Doch der Ausflug gerät zu einer lustigen und spannenden Reise durch die Nacht. Und nimmt schließlich eine überraschende Wendung.

Können Schaf und Wolf sich gut verstehen? Ein Stück über Freundschaft und Vertrauen.

Mit Nadja Brachvogel und Martin Brachvogel und Christian Bakanic (Musik). Regie: Hanni Westphal  
Stückfassung: Hanni Westphal und theater mundwerk

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Maritgen Matter und Anke Faust (Illustration) in der Übersetzung von Sylke Hachmeister, erschienen im Oetinger Verlag Hamburg.

Dauer: ca. 50 Minuten  
WUK KinderKultur  
Freitag, 20. Februar  
um 10:00 und 16:30 Uhr  
im Museum

Einführende Worte: Brigitte Konyen  
Ausstellung: 17. Februar - 21. März  
Werkstattgespräch mit  
Thomas Albdorf: Donnerstag,  
12. März, um 19:00 Uhr

### Vorschau auf April 2015

Smells Like Teen Spirit  
Internationale Gruppenausstellung  
Eröffnung: 30. März um 19:00 Uhr  
Ausstellung: 31.3. bis 2.5.

## Medialer Feminismus

**D**ie Oscar-Verleihung zeigt wieder einmal auf, wie Frauen in der Filmlandschaft wahrgenommen werden. Sie werden zwar als Haupt- und Nebendarstellerinnen ausgezeichnet, aber in den Kategorien „Beste Regie“, „Bestes Drehbuch“, „Bestes adaptierte Drehbuch“ und „Beste Kamera“ findet sich keine einzige weibliche Nominierende.

In den Kategorien für Effekte und Musik ist es ebenso dunkel. Die Jury für die Nominierungen besteht zu 3/4 aus Männern, wen wundert's also?

Bei den FrauenFilmTagen 2015, die vom 26. Februar bis 5. März stattfinden werden, ist das anders. Im Rahmen des mittlerweile traditionellen Festivals wird die Production Design-

erin Katharina Wöppermann für ihr breites Oeuvre an Szenenbildern mit einer Personale geehrt. Es wird einige moderierte Diskussionen zwischen ihr und GästInnen geben, außerdem aber auch reichlich Möglichkeiten für gegenseitigen Austausch.

Der im GPI beheimatete Verein proFRAU wendet sich gegen jede Form der Diskriminierung von Frauen und klärt mit Hilfe moderner Medien wie Internet und Film die Öffentlichkeit über Menschenrechtsverletzungen an Frauen auf. Er bietet weiterführende Informationen und Kontakte an, um Diskussionen anzuregen und dadurch eine Verbesserung der Situation der Betroffenen herbeizuführen.

[www.frauenfilmtage.at](http://www.frauenfilmtage.at)

## Transkulturelle Kreativität

**D**ie Idee einer regelmäßigen Veranstaltung entstand im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Frauentags, wo der Verein Großes Schiff die Frau als Mittelpunkt durch Literatur und Performance feierte. Daraus entstand der Vorschlag, sich zu öffnen, indem Partizipation und Interaktion auch außerhalb der Workshops unmittelbar zu spüren ist. Als Teil des Programms gibt es auch die kollektive „Aktion Creativas“, offen für alle Menschen, die kollektive künstlerische und performative Aktionen starten wollen.

Creativas geht weiter, sich zu öffnen, mit dem Ziel, jede Frau dabei zu unterstützen, die sich wieder-erkennen und andere Blickwinkel auf ihre transkulturellen Erfahrungen lenken möchte. Kunst wird dabei als Methode zur sozialen Intervention eingesetzt.

Regelmäßig findet nun das Kreativitätsprogramm „Die Arbeit mit Stimme und Gesang“ statt, für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, das die Inklusion und die soziale Entwicklung im Zentrum hat.

Die Creativas Workshops werden von unterschiedlichen Professionistinnen geleitet, haben keine fixen Kosten (freie Spende je nach Möglichkeit) und richten sich an Frauen, die Interesse haben zu reflektieren und sich kreativ auszudrücken zu Themen wie: Identität, Diversität, Dialog und Austausch.

Diese Workshops haben das Ziel, die soziale Ungebundenheit sowie den inter-/transkulturellen Dialog und die Partizipation durch die Beschäftigung mit Kunst zu fördern.

Jeden Samstag von 10:30 bis 12:30 Uhr im PPH-Raum im WUK.

[creativas.org](http://creativas.org)

## austausch

Im Großen und Ganzen war das Programm sehr gut, aber ein bisschen viel, muss ich sagen! Die Stadt war sehr schön, und ich habe mich mit jedem verstanden.“, fasst Jessi, 20, ihre Eindrücke zusammen. Vom 1. bis 6.12.2014 nahmen sieben TeilnehmerInnen und sechs BetreuerInnen erstmals in der Geschichte von spacelab an einer internationalen Jugendbegegnung teil. Auf Einladung von START-Projekt, einem Angebot zur Perspektivenentwicklung und Qualifizierung für Jugendliche, ging die Reise nach Wiesbaden. Harboo, 22, war von der Reise begeistert: „Ich habe neue Leute kennen gelernt, und ich habe vieles in Wiesbaden und die Werkstätten von START sehen können.“

Dass es sich bei Wiesbaden um die Landeshauptstadt von Hessen handelt, die auch die größte Kuckucksuhr der Welt beheimatet, erfuhren die TeilnehmerInnen neben vielen weiteren Facts während der Rätselrallye, die am ersten Tag des Austauschs von der Projektgruppe der START-Jugendlichen durchgeführt wurde. Generell war diese Projektgruppe für die Erstellung des Programms verantwortlich und machte ihre Sache sehr gut. „Wir haben so viel gemacht, und alles war so gut geplant!“, meinte etwa spacelab-Teilnehmerin Simge, 18.

### Wie läuft das bei euch? ...

... So läuft es bei uns!“ Sowohl die Jugendlichen als auch die Schlüsselkräfte

### Brotpudding kochen

Foto: Spacelab



# Spacelab

bei internationaler Jugendbegegnung.

Bericht von Christoph Trauner

hatten Gelegenheit, voneinander zu erfahren, wie das jeweils andere Projekt funktioniert. Dass diese Erfahrung tatsächlich nicht nur über Gespräche, sondern viel mehr über praktisches Tun ermöglicht wurde, fand bei allen Beteiligten großen Anklang. Highlight in dieser Beziehung war der Werkstätten-Tag. Am Vormittag waren bunt gemischte Kleingruppen in der Kunst-, Holz- und Metallwerkstatt eifrig bei der Sache, um Gipskulpturen, ein Spiel aus Holz bzw. Flaschenöffner zu produzieren.

Nach der Besichtigung von Schloss Biebrich am Nachmittag stand am Abend wieder gemeinsames Arbeiten am Programm. In der Küche, die sonst von den TeilnehmerInnen im vierten Schwerpunkt von START, dem Pausenkönig, benützt wird, wurde unter Anleitung des Küchenchefs in vier Kleingruppen ein dreigängiges Menü gezaubert und, passend zur Adventszeit, Kekse gebacken. Enes, 18, befand dazu: „Das Kochen war auch schön, weil zusammen Kochen Spaß macht!“

### Dichtes Programm, hoher Erlebniswert

Neben dem gemeinsamen Arbeiten fand während der Jugendbegegnung ein ausführliches Freizeitprogramm statt. Eislaufen, der Besuch des Sternschnuppen-Markts und Bowling standen ebenso auf dem Programm wie ein Abschlussfest am letzten Abend.

Davor erfolgte noch eine Präsentation der Ergebnisse vor VertreterInnen der Stadt Wiesbaden, die von allen Jugendlichen gemeinsam vorbereitet und von Aleya und Simge (Wien) bzw. Ines (Wiesbaden) bravourös bestritten wurde.

„Wenn es noch einen Jugendaustausch gibt, mache ich wieder mit, weil es mich interessiert, wie andere Projekte sind und weil Reisen Spaß macht!“ bringt Enes, seine Erfahrungen während der Jugendbegegnung auf den Punkt.

## Lambchop

Kurt Wagner, unser aller Seelentröster mit der klaren Soulstimme, kehrt gemeinsam mit seinem Ensemble Lambchop, der „vermeintlich leisesten Big Band der Welt“ (Spex), wieder ins WUK zurück. Der Standard beschrieb 2006 in seiner Rezension zum Album „Damaged“ Kurt Wagners Stimme als so schön, er könne auch ein Telefonbuch vorlesen, es würde uns das Herz zerreißen.

Im Februar 2015 sind exakt 15 Jahre vergangen, seit Lambchop mit ihrem Album „Nixon“ für Furore sorgten, und das wird die Band jetzt feiern und das Album in voller Länge live präsentieren. „Nixon“ vereint alles, was die Band so beliebt macht.

Filigran arrangierte Songs, mit Streichern und Bläsern liegen die Songs irgendwo zwischen Country und Soul.

Kurt Wagner und seine Bandkollegen zelebrieren die Langsamkeit, ihre Songs gleiten so entspannt dahin wie ein ruhiger, langer Fluss. Kurt Wagners Falsettgesang sorgt für die richtige Portion Soul, und bei jedem Hören entdeckt man neue kleine musikalische Details. „Nixon“ zählt ganz sicher zu den besten Alben von Lambchop, und deshalb wird es eine besondere Freude sein, diese Songs noch einmal komplett an einem Abend hören zu können.

*Lambchop Plays Nixon  
Konzert am*

# Unter uns über uns

Von Claudia Gerhartl

Wo sind die WUKtätigen, wenn sie nicht im WUK sind (und das Gänsehäufel noch nicht offen hat)? Samstag, 10. Jänner, beispielsweise im 21er Haus beim Konzert von Hotel Morphila Orchester, der legendären Band von Peter Weibel, Loys Egg, Paul Braunsteiner und Franz Dorfner, gegründet 1978. Die nicht mehr ganz jungen Bandmitglieder geigten für das auch nicht mehr ganz junge Publikum bereits um 19:30 Uhr auf, „weil um 10 schon alle im Bett sein müssen“, witzelte mein Freund, aber seien wir ehrlich, wenn schon nicht im Bett, dann wenigstens irgendwo gemütlich sitzen!

Peter Weibel (Sprechgesang und Text), Loys Egg, Paul Braunsteiner (Gitarren), Franz Dorfner (Bass) und der Neuzugang Didi Kern (Schlagzeug) sorgten mit schrägen Texten und kraftvoller Musik zwischen Rock und Punk dafür, dass wir uns alle gleich viel jünger fühlten als wir aussahen. Ein super Abend, der mit dem WUK insofern etwas zu tun hat, dass dort mehr WUKtätige vertreten waren als auf der jährlichen Generalversammlung. Peter Weibel nannte Paul Braunsteiner den „weltbesten Gitarristen“, und dieser hat mir kurz vor Weihnachten zugesagt, gemeinsam mit Band auf der 35-Jahr-Feier der SchülerInnenschule aufzuspielen! Nicht Hotel Morphila, sondern Strawanza. Und Didi Kern alias ddKern (Fuckhead, Bulbul) widmete die Oktober-Ausgabe 2010 des *Info-Intern* ein zweiseitiges Porträt.

Und am Sonntag, dem 11. Jänner, trafen die WUKtätigen einander auf dem Ballhausplatz, wo sie gemeinsam mit 12.000 anderen Menschen der Opfer der Terroranschläge in Paris gedachten.

Rudi Bachmann findet meine Ausflüge in die Welt der Politik und Kultur außerhalb des Hauses verzichtbar, weil ja eh alle anderen darüber berichten würden, und das noch dazu besser. Aber ehrlich gestanden: Was tut sich denn im WUK? Nein, nicht in den Gruppen – da tut sich immer was, sondern was

macht das WUK als WUK Interessantes, Politisches?

Das WUK versucht seit Jahren zu bewahren. Find ich auch ok, ist auch wichtig. Natürlich müssen wir uns darum kümmern, dass es uns auch noch in 10 Jahren gibt. Dass das Haus mittlerweile eine TouristInnen-Attraktion ist, ist kein Garant für unser weiteres Bestehen als Werkstätten- und Kulturhaus. Da braucht es Menschen, die um die Finanzierung kämpfen, um die

Instandhaltung. Um ein kulturelles Angebot, das einerseits abseits vom Mainstream und trotzdem halbwegs massentauglich ist – zumindest sollen die Säle voll sein. Und natürlich gibt es immer wieder tolle Initiativen – Biomarkt, Hofbegrünung, gemeinsame Feste. (Herzlichen Dank an dieser Stelle den spontanen OrganisatorInnen der Weihnachtsfeier, leider war's für mich dann zu spät zum Dabeisein, aber ich freu mich schon aufs nächste Jahr!)

Aber das soll doch nicht alles sein! Kein Wort zur aktuellen politischen Lage, kein gemeinsames Statement, keine erkennbare gemeinsame Position, kein Weckruf, kein Sich-Zu-Wort-Melden. Dead in the Head? (Songtitel Morphila Hotel Orchester, 1978) Hoffentlich nicht!



## Vorweihnachtlicher Spekulator

Meine allerliebste *Info-Intern*-Kollegin Claudia Gerhartl bekam in der lustigen Adventszeit einen aufgeregten Anruf einer Mutter eines ehemaligen Schülers der SchülerInnenschule. Es sei skandalös, was da passiere, tönt es aus dem Mobiltelefon. Menschen, die wie Claudia jeden Tag geraden Blicks das Haus betreten, ist der große „Skandal“ verborgen geblieben.

Im Rahmen des Mitte Dezember stattgefundenen „Real Deal“, dem Festival für postspekulative Kultur, montierte die Performancegruppe God's Entertainment ein riesiges Plakat an der Außenfassade des WUK.

Unter dem originellen Titel „Im 9. Himmel“ wurde erklärt, dass im Kulturtanker mehrere Sozialwohnungen

sowie Penthäuser entstehen werden. Ein vermeintlicher Bauträger aus Salzburg verspricht Platz für Gewerbe und KünstlerInnen, inklusive Tiefgaragen. Wer diesen kontaktierte, erfuhr vom Festival. Also Werbung über Umwege.

Interessanterweise fand sich in den Timelines der sozialen Netzwerke kaum etwas über die „göttliche Unterhaltungsmaschinerie“, nur wenige sind auf die aufwändige Aktion hereingefallen. Vermutlich auch, weil im Vorfeld eine E-Mail an alle HausnutzerInnen gesendet wurde, in dem zu Verschwiegenheit aufgerufen wurde.

Na, und in der Schrebergartensiedlung WUK wird halt viel gemauschelt, da kann sich Facebook was abschneiden davon, kann es sich.

Philipp Leeb

# One Billion Rising Austria

Von Marina Richter und Maria Rösslhuber

**M**it Trommeln und Tänzen Ketten brechen! Eine Veranstaltung vor dem Parlament am 14. Februar. Unter dem Slogan „Drum! Dance! Rise! – Trommelt! Tanzt! Erhebt euch!“ hat sich OBRA für den 14. Februar erneut zum Ziel gesetzt, eine große Veranstaltung gegen Gewalt an Frauen vor dem Parlament zu organisieren. Sie wird von AktivistInnen getragen und von KünstlerInnen unterstützt. Alle Interessierten sind schon jetzt aufgefordert, mitzumachen und zu kommen. Informationen sowie das vorläufige künstlerische Programm sind auf der neuen Website 1BRA.at einsehbar.

„One Billion Rising“ ist eine internationale, 2012 in New York gegründete Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen. Seit 2013 erhe-

ben auch in Österreich tausende Frauen und Mädchen ihre Stimme und unterstützen die Initiative.

## Aufklärung und Sensibilisierung

Heuer hat sich die Arbeitsgruppe One Billion Rising Austria gegründet. Sie versteht sich als österreichweite Koordinations- und Vernetzungsstelle mit allen AktivistInnen in den Bundesländern. Aufklärung, Information und Sensibilisierung über alle Formen der Gewalt ist das gemeinsame Ziel. OBRA macht sich für Empowerment und Stärkung der Betroffenen auf allen Ebenen stark. Einerseits durch Tanz, Kunst und Musik und andererseits durch das Lenken des Fokus auf die Thematik und das Feiern einer solidarischen Demoparty.

Die Kampagne betont die Wichtigkeit der Verbesserung gesetzlicher Maßnahmen, den Ausbau von Schutzeinrich-

tungen und Hilfsangeboten sowie die Förderung und Achtung der Frauenrechte als Menschenrechte. Als eines der Grundziele der Organisation ist die Schaffung einer starken österreichweiten Allianz aus allen gesellschaftlichen Bereichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu nennen. Es ist notwendig, jede Frau in Österreich darüber zu informieren, wo sie sich im Falle von Gewalt Hilfe holen kann. Durch Gesetze und bereits bestehende Infrastruktur, wie etwa Beratungsstellen, Frauenhäuser und Serviceeinrichtungen, können die Betroffenen nötige Unterstützung bekommen.

## Pressekonferenz am 9.2.

Die erweiterte Kampagne soll verstärkt im staatlichen Fernsehen und Radio sowie in Internet- und Printmedien geführt werden, um noch mehr Menschen zu sensibilisieren.

Die Frauen-Helpline mit der kostenlosen Nummer 0800 222 555 hilft und unterstützt rund um die Uhr bei allen Fragen zu Gewalt.

Am 9. Februar um 10:00 Uhr wird es im Presseclub Concordia gemeinsam mit der Frau Bundesministerin für Bildung und Frauen, Gabriele Heinisch-Hosek, sowie Politikerinnen, Künstlerinnen und Vertreterinnen der Arbeitsgruppe OBRA eine Pressekonferenz geben.

*Mag.a Marina Richter*

06991 048 56 07

*bauermarina@yahoo.se*

*Mag.a Maria Rösslhuber*

0664 793 07 89

*maria.roesslhuber@aofef.at*

*Informationsstelle gegen Gewalt*

*Verein Autonome Frauenhäuser*

*1050 Wien, Bacherplatz 10/4*

*01 544 08 20*

*informationsstelle@aofef.at*

*www.aofef.at*

## Theaterprojekt Lebenslinien

**D**as neue Theaterprojekt „Lebenslinien 2015“ startet bei den Aktiven SeniorInnen. „Was war Ihre erste Erinnerung, was Ihre Kinderspiele, wie ging es Ihrer Familie, wo war Ihr erstes Rendezvous? Was waren Ihre Sehnsüchte mit 10, mit 20, mit 30 Jahren? Was waren die wichtigsten Momente Ihres Lebens?“

Am 9. Juni bespielen wir im Rahmen von „Wir sind Wien“ mit einem neuen Stück den Innenhof und den Projektraum des WUK.

Erarbeitet wird das Stück aus biografischen Erzählungen der SpielerInnen. Daraus wird ein Stück erarbeitet: Erzählungen gehen in gespielte Szenen über, Bewegung in Sprache, Sprache in Geräusch. Es gibt Musik von damals, Literaturzitate, poetische Momente, Momente der Angst, des Schreckens, des Absurden, aber auch viel Humorvolles.

Mit Übungen aus Theater und Theaterpädagogik werden die Teilnehm-

erInnen ins Spiel und Zusammenspiel eingeführt. Sanfte Körperübungen, Sensibilisierungsübungen, Raumübungen und Übungen fürs Zusammenspiel bringen uns in einen Spielzustand.

Geschichten werden erzählt. Diese werden mit Hilfe von Standbildern und Improvisationen in eine Form gebracht. In der zweiten Hälfte des Projekts folgt eine Phase der Erarbeitung des Stücks und daraufhin intensivere Proben.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Wir freuen uns auf neue MitspielerInnen.

Ab Jänner jeden Donnerstag von 18:00 bis 21:00 Uhr im Raum der Aktiven SeniorInnen.

*Information: Christian Malin*

*06991 941 66 87*

*mail@christian-malin.com*





Fotos: WUK m.power

# Und Action!

**Jugendliche zeigen, was sie bewegt. Von Sebastian Beer, WUK m.power**

Im November durften die Jugendlichen der Pflichtschulabschluss-Kurse von WUK m.power in einwöchigen Workshops kurze Filme zum Thema Gesundheit entwickeln. Das Pilotprojekt „Und Action. Zeig was dich bewegt!“ sollte die Jugendlichen dazu motivieren, sich mit Gesundheits- und Medienthemen auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen in beiden Bereichen zu erweitern. In den kommenden zwei Jahren soll dieser Workshop mit ähnlichen Zielgruppen dann regelmäßig stattfinden.

## Das eigene Wohlbefinden

Das von der Wiener Gesundheitsförderung geförderte und vom Medienzentrum von wienXtra sowie der Einrichtung queraum. Kultur- und Sozialforschung entwickelte Projekt bot den Jugendlichen eine Plattform, um in geschlechtergetrennten Gruppen Überlegungen zum eigenen Wohlbefinden und zu Medien anzustellen und viele Fragen dazu zu stellen. Darüber hinaus entwickelten die TeilnehmerInnen auch Kurzfilme, in denen sie sich und ihre Themen künstlerisch darstellen konnten. Dazu eigneten sie sich die nötigen technischen und konzeptionellen Fertigkeiten (inklusive der entsprechenden Fachvokabel) innerhalb weniger Stunden an.

Bei einer öffentlichen Präsentation Anfang Dezember konnten die Jugendlichen ihre Filme (und damit sich selbst) zum ersten Mal auf der großen

Leinwand bewundern. Eine große Anzahl an ZuseherInnen setzte sich intensiv mit den entstandenen Produktionen auseinander und zeigte sich durchaus beeindruckt. Als Dankeschön für ihre großartigen Leistungen bekamen die TeilnehmerInnen ein standesgemäßes Premieren-Bufferet und Kinogutscheine.

## Enthusiastische Resonanz

Die präsentierten Filme überraschten nicht nur in der Quantität (statt zwei wurden von Kleingruppen gleich fünf Kurzfilme produziert) sondern auch qualitativ. Die meisten Filme wiesen genretypische Merkmale in Drehbuch, Umsetzung und Schnitt auf und spielten teilweise sogar mit entsprechen-

den Erwartungshaltungen der ZuseherInnen. Generell war allen Produktionen eine tiefe und sehr persönliche Auseinandersetzung der Jugendlichen mit Gesundheitsthemen und Ideen zum eigenen Wohlbefinden anzumerken.

Bei allen Beteiligten hinterließ der einwöchige Workshop enthusiastische Resonanz. Die beteiligten TrainerInnen freuten sich nach dem gelungenen Piloten auf die weiteren Workshops in den kommenden Jahren, die Jugendlichen blickten zurück auf eine intensive Woche mit bleibenden Erinnerungen und tollen, handfesten Ergebnissen.

*wig.or.at  
medienzentrum.at  
queraum.org*

## Mini!Lab: Kompetenzberatung

**W**er sich Gedanken über die berufliche Zukunft macht, ist oft ein wenig ratlos.

- ▶ Schau auf das, was du bereits getan hast
- ▶ Tausche dich mit anderen aus
- ▶ Lerne dich besser kennen
- ▶ Richte den Blick auf die Zukunft
- ▶ Entdecke, wie es weitergehen kann

Schritt für Schritt die eigenen Stärken und Fähigkeiten erkennen und berufliche Veränderungen planen. Damit du weißt, was du kannst! Die Kompetenzberatung besteht aus 2

Nachmittagen und beinhaltet:

- ▶ Zweier-Gespräche
  - ▶ Gruppenarbeit
  - ▶ Beratungsgespräch
- Leitung: Gabriele Schatzl, Matthias Melber

*Termine: Dienstag, 10. Februar  
und Dienstag, 17. Februar,  
jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr  
kostenfrei*

*Anmeldung erforderlich:  
01/401 21-94 oder  
bildungsberatung@wuk.at*

# WUK-Forum am 1.12. und 12.1.

## Kurzbericht von Rudi Bachmann

Nach dem von breitem Konsens getragenen Beschluss, im Frühjahr 2016 ein großes TEH-Meeting im WUK auszurichten, waren Berichte über die bisherigen Überlegungen derer, die in Pilsen dabei waren, natürlich auch im WUK-Forum interessant. Es ist zu hoffen, dass sich bei der Hauskonferenz am 17. Februar – die auch diesem Thema gewidmet sein wird – viele beteiligen.

Wie jedes Jahr wurde zu der von Asyl in Not veranstalteten Demonstration am 10.12. zum Tag der Menschenrechte aufgerufen.

Der Vorstand berichtete über die Gespräche mit der MA34 und dem Frauenzentrum zu den Themen Sanierung und Mietvertrag, wo entscheidende finanzielle Beschlüsse der Stadt immer noch ausstehen.

Die sicherheitstechnische Überprüfung am 9.12. wurde angekündigt, über die Ergebnisse – soweit sie bekannt sind, wie die Kritik an den „Brandlasten“ – wurde berichtet.

Nach Anträgen aus den Bereichen wurden Renovierungskosten-Zuschüsse verteilt.

Die Einrichtung in der Drogenberatungsstellung in der Nähe (Nußdorferstraße, Sobieskiplatz) wurde begrüßt und die Hetze dagegen verurteilt.

Die diesmal von WUKtätigen selbst organisierte Weihnachtsfeier wurde gelobt – und gewünscht, dass es auch 2015 so eine auf breiterer Basis von allen getragene Feier gibt.

Nach Berichten aus dem Vorstand wurden unter anderem noch folgende Themen besprochen: die Plakataktion „9. Himmel“ und die Reaktionen, die 3-Jahres-Fördervereinbarung mit der Stadt für 2015-2017, die Suche nach einer (Co-) Geschäftsleitung für Bildung und Beratung sowie die Vorbereitung der GV am 22.2. und der Picture-Night.

Auch die Bereiche berichteten ausführlich über ihre Anliegen und Aktivitäten, zum Beispiel der WSB über Lights und der GPI über eine für 2.4. vorgesehene Veranstaltungen des Wie-

ner Armutsnetzwerks mit den SozialsprecherInnen.

WUK-Mitglieder können die Protokolle des WUK-Forums, der Bereiche und des Vorstands nachlesen: [www.wuk.at](http://www.wuk.at) ... Das WUK ... Intern

Hilfe gibt es bei Susanna Rade, 401 21-56, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at)

## WUK-RADIO

Die wöchentliche Stimme aus dem WUK heißt WUK-Radio. Zu hören jeden Montag von 16:30 bis 17:00 Uhr auf Radio Orange 94,0 bzw. im Kabel auf 92,7 MHz bzw. als Live-Stream auf [www.o94.at](http://www.o94.at). Nachhören könnt ihr WUK Radio im CBA-Archiv auf <http://cba.fro.at> (Suche: „WUK Radio“).

### ► 2.2.: Bühne frei für die Jungen!

In unserer Sendung sollen diesmal die Jungen unter den TänzerInnen und PerformerInnen, die im WUK angesiedelt sind, im Rampenlicht stehen. WUK-Radio präsentiert, welche innovativen und kreativen Projekte geplant und in der Umsetzung begriffen sind. Heute stellen wir die Arbeit von Valerie Kattenfeld vor.

► 9.2.: Damit Sie wissen, was sie können! Welche Ausbildung ist die richtige? Wie geht es in der eigenen beruflichen Zukunft weiter? Mittels der so genannten Kompetenzberatung werden diese und ähnliche Fragen aufgeworfen, an einem zwei Tage dauernden Workshop werden Tipps vermittelt, die bei der Suche nach dem Traumjob helfen. WUK Radio hilft mit.

► 16.2.: Finnisch im WUK. Seit 1979 gibt es den finnischen Schulverein, um Kinder die finnische Sprache beizubringen. Seit einigen Monaten findet der Unterricht einmal pro Woche im WUK statt. Beteiligte Eltern und BetreuerInnen erzählen über ihre Motivation für dieses zusätzliche An-

gebot für ihre Kinder und ihre Erfahrungen mit dem österreichischen und finnischen Bildungssystem.

► 23.2.: Musikerporträt VI – Kontrast. Manfred Leikermoser ist Musiker im Musik-Bereich. Er präsentiert in dieser mehrteiligen Sendungsreihe Porträts der unzähligen MusikerInnen und Bands im Bereich. Diesmal: Österreichs Crossover-Helden Kontrast feuern 2015 wieder aus allen Rohren. Der bunte Stil, unverschämte Genresprünge und der einzigartige Spaßfaktor haben die Band schon seit Jahren zu einem einzigartigen Stammgast auf zahllosen internationalen Bühnen gemacht. Mit „Explosite“ zeigen sich Kontrast bereit für den nächsten großen Schritt in der Bandgeschichte. Die Songs auf dem aktuellen Album präsentieren sich abwechslungsreicher denn je.

► 2.3.: Von Luftschlossern und Hirngespinsten – Ausstellung in der Kunsthalle Exnergasse. Die von Irena Borić kuratierte Ausstellung Pipe Dream beschäftigt sich mit den ambivalenten Möglichkeiten, das Politische mit den Mitteln der Kunst zu verhandeln. Im Unterschied zu sozial engagierten künstlerisch-aktivistischen Praxen soll hier eröffnet werden, wie Politik im zeitgenössischen Kunstfeld „anders gedacht“ werden kann. WUK Radio denkt mit.

[radio.wuk.at](http://radio.wuk.at)  
[radio@wuk.at](mailto:radio@wuk.at)

# TERMINE, ANKÜNDIGUNGEN

Auf dieser Seite findet ihr nur einen Ausschnitt dessen, was im WUK alles los ist. Detaillierte Infos gibt es immer auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)

## PLENA

Die Termine der Bereichs-Plena erfahrt ihr im Informationsbüro (Eingangshalle) bzw. unter 401 21-20.

Üblicherweise treffen sich die Bereiche zu folgenden Terminen:

- **BBK** Bildende Kunst  
letzter Mittwoch im Monat, 17:00
- **GPI** Gesellschaftspolit. Initiativen  
3. Donnerstag im Monat, 19:00
- **IKB** Interkulturell  
letzter Montag im Monat, 19:30
- **KJB** Kinder und Jugend  
3. Montag im Monat, 19:00
- **MUS** Musik  
1. Mittwoch im Monat, 19:00
- **TTP** Tanz Theater Performance  
unregelmäßig, alle 2 bis 3 Monate
- **WSB** Werkstätten  
2. Mittwoch im Monat, 19:00

## BILDUNG BERATUNG

- jeden Montag von 09:00 bis 13:00 und jeden Mittwoch von 12:00 bis 17:00, nur nach Terminvereinbarung (01/401 21-20) in Bildungsberatung Wien in 1160 Wien, Thaliastraße 85,
- 2. Stock (barrierefrei): **Bildungs- und Berufsberatung in türkischer Sprache** – Türkçe Meslek ve Eğitim Danışmanlık Hizmeti (unentgeltlich).
- jeden Donnerstag von 16:00 bis 19:00, nur nach Terminvereinbarung (01/401 21-20) in Bildungsberatung Wien in 1160 Wien, Thaliastraße 85,
- 2. Stock (barrierefrei): **Berufs- und Bildungsberatung** (ca. 1 Stunde, unentgeltlich).
- jeden Freitag von 13:00 bis 17:00 mit und ohne Terminvereinbarung (01/401 21-20) im WUK, AKN-Raum, Stiege 5 (barrierefreier Eingang von der Prechtlgasse): **Berufs- und Bildungsberatung** (unentgeltlich).
- Sa 7.2./13:00, Kardinal König-Haus, 1130 Wien, Kardinal König-Platz 3 (barrierefrei): **Die UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen** – alle Menschen sollen ihre Rechte kennen. Vortrag mit Prof. Dr.in Theresia Degener. In leichter Sprache, mit

Gebärdensprach-Übersetzung und induktiver Höranlage. Infos: 06991 401 21-80 oder -81. Anmeldungen: [selbstvertretungszentrum@wuk.at](mailto:selbstvertretungszentrum@wuk.at)

## KINDER KULTUR

- So 8.2./15:00, Museum: **Shake Baby Shake**. Der Wiener BabyClub. Siehe Topics
- Fr 20.2./10:00 und 16:30, und Sa 21.2./16:00, Museum: **Ein Schaf fürs Leben**. Siehe Seite 13
- Do 26.2./10:00 und 18:00, Museum: **Nicht zu stoppen / Onstuitbaar**, Danstheater AYA (Amsterdam). Ab 14. Siehe Topics
- Fr 27.2./10:00 und 16:30, Saal: **Die fliegende Kuh**. De Stille (Breda/NL). Ab 5. Siehe Topics
- Sa 28.2./10:00 und 18:00, Saal: **Spiel mit dem Wind**. Simone Kühle (Wien). Ab 14. Siehe Seite 6

## MUSIK

- Do 5.2./19:30, Sargfabrik, 1140 Wien, Goldschlagstrasse 169: **The Neatpickers** (WUK-Gruppe): CD-Präsentation
- Fr 6.2./20:00, Saal: **Lambchop plays Nixon**. Konzert. Siehe Seite 14
- Sa 7.2./21:00, Saal: **Dub Champions Festival 2015** - Lee "Scratch" Perry live! Konzert
- Sa 14.2./21:00, Saal: **Anti Valentine's Day Queer Ball**: Cry, Baby, Cry! Konzert, Party, Fest. Siehe Seite 8

## FOTOGALERIE WIEN

- Di-Fr 14:00-19:00,  
Sa 10:00-14:00
- Di 17.2. bis Sa 21.3.: Solo VI – **Thomas Albdorf**. Siehe Seite 12

**Thomas Albdorf in der Fotogalerie: Typical Alpine Flora at the Hochschwab Area (aus der Serie „Beholding Mountains (A Song of Nature, Part 2)“, 2014, Pigmentprint auf Barytpapier, 90 x 60 cm**

## KUNSTHALLE

Di-Fr 13:00-18:00, Sa 11:00-14:00  
► bis Sa 14.3.: **Pipe Dream**.  
Siehe Seite 9

## KUNSTZELLE IM HOF

Ein Projekt von:  
[christine.baumann@wuk.at](mailto:christine.baumann@wuk.at)  
► Karin Maria Pfeifer: **Denconstructing Complacency**. Stuaturredcke und Kristallluster als Stilelement der Architektur und Anspielung auf das WUK als frühindustrielles Repräsentationsgebäude. Eröffnung am Do 5.3./19:00. Ausstellung bis 30.4.

## MARKT

- **WUK-Wochenmarkt**  
jeden Freitag von 09:00 bis 17:00 in der Eingangshalle. Lebensmittel, Pflanzen, Samen, Erde – kontrolliert biologisch, regional, nachhaltig und sehr engagiert
- **Fahrrad-Flohmarkt**  
jeden ersten Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im Hof  
Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt WUK



# TOPICS

**Ten-Years.** In der ersten Ausgabe des Jahres 2004 wurde Harry Spiegel, geboren 1910, gedacht. Der Spanienkämpfer wurde Mitglied der Resistance in Frankreich und gründete nach 1945 das erste Kinderstegreiftheater Österreichs. Im WUK war er als Initiator der Psychopannenhilfe bekannt, von 1988 bis 1996 arbeitete er im Vorstand mit, gestorben ist er am 22.1.2000 an einem Schlaganfall, nachdem er sich am selben Tag noch eine neue Schiausrüstung gekauft hatte. Ein Porträt wurde Waltraud Fürnwein, Mitbegründerin von SUNWORK, gewidmet, dem Verein, der sich feministischer Mädchenarbeit verschrieben hatte und der eine kurze Liaison mit dem WUK eingegangen war. Margit Wolfsberger gab Rechenschaft über fünf Jahre Radioarbeit, und die *Info-Intern*-Redakteurin Annika Mayer besuchte das Baby Clubbing. Rudi Bachmann verfasste einen „Nachruf“ auf das ehemalige Vorstandsmitglied Hannelore Moriz, und das WUK forderte: EKH bleibt! Philipp Leeb, gerade Vater geworden, philosophierte über die ungarische Ärztin Emmi Pikler, und die Musikerin und ehemalige Mitarbeiterin der KHEX Silvia Fässler gewann 15.000 Euro in der Millionenschow, berichteten die Topics.

**Personal-News.** Anneliese Dorfer von Spacelab, ist aus der Elternkarenz zurück und jetzt am Sachsenplatz. Neu bei der Bildungsberatung – jetzt in der Thaliastraße – ist Soyer-Fritz Neslihan. Nicht mehr im WUK sind Alexandra Weigel, Rafael Schiefer, Martina Nelvai, und Katharina Pachernegg. Das Projekt Specialsterne hat geendet. Heidi Primus, Arbeitsassistentin, ist 2015 in unbezahltem Urlaub, und Bea Henzl, Kinderkultur, hat das WUK verlassen.

**Tanz-Vergnügen.** Der Wiener BabyClub Shake Baby Shake ist eine Veranstaltung für junge Eltern, die mit ihrem jungen Nachwuchs auf das Tanzvergnügen nicht verzichten wollen. Bei angenehmer Beschallung legen alle zwei Monate unterschiedliche DJs ihre Platten auf. Für kleine

Erfrischungen wird gesorgt; Barfußzone, Spielzimmer, Wickelbereich und genügend Platz zum Chillen. Am 8. Februar, ab 15:00 Uhr, im Museum. Special Guest: Franz Reisecker.

**Dans-Theater.** Zwei Jungen verstecken sich in ihrer eigenen Welt. Die Musik dröhnt in ihren Köpfen. Sie umtänzeln einander, fordern einander heraus und liegen im Clinch miteinander. Es donnert und schallt in ihrer Welt. Sie rebellieren, langweilen sich und fangen wieder von vorne an. Bis sie sich festfahren. Die Maschine der Technik, Musik und Games ist zum Stillstand gekommen. Und da erscheint eine mysteriöse Schönheit. Alles bricht auf, der Frühling zieht ein und die Vorstellung bekommt eine überraschende Wendung. Nicht zu stoppender Tanz am 26. Februar, 10:00 und 18:00 Uhr, im Saal, für alle ab 14.

**Licht-aus.** Nach dem Vorbild der Kölner Diözese, demonstrativ die Beleuchtung auszuschalten, um gegen einen Aufmarsch der PEGIDA zu protestieren, drehten WienererInnen im Rahmen des Akademikerballs ihr Licht ab, darunter das StattBeisl im WUK. Auch Taxi-Unternehmen riefen ihre FahrerInnen auf, keine GästInnen des umstrittenen Balls mitzunehmen.

**Pedal-Ritt.** Der Winter war nie da. Trotz niedriger Spritpreise ist das Fahrrad in der Stadt ökonomischer und gesünder. Jeden ersten Mittwoch im Monat veranstaltet die Fahrradwerkstatt ihren WUK Fahrrad.Flohmarkt, eine Tauschbörse, wo Menschen ein Fahrrad, das sie nicht mehr brauchen, anderen, die es gut brauchen können, zuspülen. Jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr. Und: Jeden 3. Freitag im Monat kann mensch dann in der Critical Mass mitradeln. Jeweils um 16:30 Uhr ab Schwarzenbergplatz.

**Vliegende-koe.** Spielen ist Spaß und Ernst zugleich. Wenn man ganz

eintaucht, kann alles passieren. Be-flügelt von ihrer Fantasie geraten zwei Mädchen und ein Junge in eine verfahrenere Situation: denn, wenn man zu dritt ist, wer spielt dann mit wem? Zwischen rollenden Eiern, einer schlurfenden alten Frau und der titelgebenden fliegenden Kuh entsteht ein Spiel aus Freundschaft, Einsamkeit und Solidarität. „Die fliegende Kuh“ ist eine Neubearbeitung der erfolgreichen Produktion „Speelvogels“. WUK KinderKultur Im Rahmen des Internationalen SzeneBunteWähne-Tanzfestivals für junges Publikum. Am Freitag, 27. Februar, um 10:00 und 16:30 Uhr im Saal

**Erscheinungs-Ort.** Wien  
WUK-INFO 1371. DVR 0584941  
Österr. Post AG  
Sponsoring.Post 02Z030476S  
Werkstätten- und Kulturhaus  
1090 Wien, Währinger Str. 59